

Der Landesverband der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. legt mit diesem Heft sein Fortbildungsprogramm 2021/22 vor.

Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im vergangenen und aktuellen Jahr, ist unser Programm weniger umfangreich als üblich.

Mit einem späteren Erscheinungsdatum hatten wir mehr Planungssicherheit erhofft, die aber mit dem zweiten Lockdown wieder hinfällig wurde.

Trotzdem halten wir es für wichtig, unsere Angebote der Fort- und Weiterbildung auch unter den schwierigen Bedingungen fortzuführen. Das bedeutet aber, dass wir häufig erst kurzfristig entscheiden können, ob und in welchem Format wir Kurse durchführen können. Wir sagen hier schon mal Danke für Ihre Geduld und Flexibilität.

Bitte schauen Sie immer mal wieder auf unserer Internetseite [www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de) vorbei. Über aktuelle Änderungen und neue Ankündigungen informieren wir Sie dort.

Im Programmheft 2021 haben wir die Seminare für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe sowie Eltern und Angehörige von behinderten Menschen nach Themenschwerpunkten gegliedert.

Seminare für Menschen mit und ohne Behinderungen finden Sie im hinteren Teil des Heftes.

Zur Orientierung haben wir außerdem das Inhaltsverzeichnis nach handlungsfeldbezogenen und handlungsfeldübergreifenden Veranstaltungen sowie Themenfeldern strukturiert, so finden Sie hoffentlich schnell das Angebot, das Sie suchen.

Auch 2021 finden Sie eine Monatsübersicht mit den Veranstaltungsterminen.

Die Vorstände und Geschäftsführungen der Orts- und Kreisvereinigungen sowie die Leitungen der Einrichtungen und Dienste bitten wir, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, interessierte Eltern und Menschen mit Behinderungen über unsere Angebote zu informieren und ihnen die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu ermöglichen.

**Barbara Jesse**

Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

**Matthias Mandos**

Landesgeschäftsführer

**Ina Böhmer**

Referentin für den Bereich Fort- und Weiterbildung

**Viola Schirra**

Referentin für den Bereich Fort- und Weiterbildung

# Inhaltsverzeichnis

## Allgemeines

Ihre Ansprechpartner*innen	10
Teilnahmebedingungen	11
Datenschutz	13
Besondere Hinweise	14
Wir kommen zu Ihnen: Inhouse oder Online	16

## Handlungsfeldbezogene Angebote

### Arbeit 17

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation zur geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung – Lehrgangreihe [L1/21]	18
Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Leitungskräfte in WfbM – [BAY 215407]	19
„Unfähig oder faul?“ – Beschäftigte mit funktionalen Leistungsstörungen des Gehirns verstehen und fördern – Seminar [S96/21]	20
„Junge Wilde“: Junge Menschen mit Lernbehinderungen und herausforderndem Verhalten – Seminar [S12/21]	21
Wenn Beschäftigte sich streiten – Lösungsorientierte Streitschlichtung – Seminar [S94/21]	22
Arbeitsweltbezogene Teilhabe von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf – Seminar [S41/21]	23

### Wohnen 25

Grundkurs Heilpädagogik – Der Anfang ist gemacht – Lehrgangreihe [K30/21]	26
Zusatzqualifikation Heilpädagogik – Fortsetzung folgt [K40]	27
ICF – Einführung und mögliche Anwendungen in der Behindertenhilfe – Seminar [S812/21]	29
Pflegefachkräfte haben ihren Platz in pädagogischen Teams – Seminar [S61/21]	30
Recht auf Risiko – Selbstschädigendes Verhalten von Klient*innen im selbstbestimmten Wohnen – Seminar [S25/21]	31



**MARTIN-BUTZER-HAUS**  
 Jugendbildungsstätte der Evangelischen Kirche der Pfalz  
 Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim  
 Tel. 06322-95220, [martin.butzer.haus@evkirchepfalz.de](mailto:martin.butzer.haus@evkirchepfalz.de)  
[www.tagungshaeuser-pfalz.de](http://www.tagungshaeuser-pfalz.de)

105 Betten, 40 Zimmer mit Du/WC, 3 Zimmer mit Barrierefreiem Bad + Pflegebett, 10 Tagungsräume, viele Freizeitmöglichkeiten, großes Außengelände



## Kindheit, Jugend und Familie 33

Förderdiagnostik und Förderplanung für Personen mit Asperger Syndrom /HFA – Seminar [K25.8c/19]	34
Heilpädagogisches Arbeiten in der Kita – was bedeutet das für mich? – Seminar [S78/21]	35
Kinder mit psychischen Auffälligkeiten – Seminar [S73/21]	36
Das TEACCH® Konzept der frühen Förderung – Seminar [S76/21]	37
Wochenende für Geschwister von behinderten und chronisch kranken Kindern [SF1/21]	38

## Menschen mit schwerst-mehrfachen Behinderungen und älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung begleiten 39

Berührungen zum Entspannen und Wohlfühlen... – Seminarreihe [K36/21]	40
Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung – Seminar [S30/21]	42
Vom ICH zum DU – Achtsamkeitsweg in der Betreuung und Begleitung – Seminar [S33/21]	43
Fit bleiben – Bewegungsförderung für ältere Menschen mit geistiger Behinderung – Seminar [S7/21]	44
Erinnerungen pflegen: Biografiearbeit mit geistig behinderten Menschen – Seminar [S31/22]	47
Wie komme ich nur in Kontakt mit Dir? – Beziehungsgestaltung – Seminar [S47/21]	48
Demenz und geistige Behinderung – Seminar [S38/21]	51
Der Tod gehört zum Leben – Seminar [S32/21]	49
Qualifiziertes Begleiten von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter – Lehrgangreihe [K2]	52

## Konzepte und Methoden des heilpädagogischen Arbeitens 53

### TEACCH

Förderung von Menschen mit Autismus nach dem TEACCH®-Ansatz – Intensivcurriculum mit praktischen Anteilen – Lehrgangreihe [K25/21]	54
Förderung der sozialen Interaktion nach TEACCH® – Seminar [K25.4/20]	57
Diagnostik, Planung und Strategien der Förderung spontaner Kommunikation bei Menschen mit Autismus: das TEACCH® Communication Curriculum – Seminar [K25.3a/20]	55
Wege zu effektiverer Kommunikation für Menschen mit Asperger Syndrom und ASS – Seminar [K25.3b/20]	56
Einführung in formelle Instrumente zur Förderdiagnostik und Förderplanung nach TEACCH® – Seminar [K25.7/19]	60
Vertiefung und Praxis [PEP-R und TTAP] der Förderdiagnostik und Förderplanung nach TEACCH® – Seminar [K25.8/19]	61
Das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach TEACCH® – Seminar [K25.5/20]	58

<b>Konzepte und Methoden des heilpädagogischen Arbeitens</b>	<b>59</b>
<b>Kommunikation</b>	
Systemisches Denken und Handeln im pädagogischen Alltag – eine Einführung – Lehrgangreihe [K45/21]	62
Unterstützte Kommunikation – Lehrgangreihe [BAY 217003]	63
Leichte Sprache: Wir machen es einfach – Seminar [S6/21]	66
<b>Erlebnispädagogik</b>	
Erlebnispädagogik – Lehrgangreihe [BAY 217002]	64
City-Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt – Seminar [S3/21]	65
<b>Körper, Bewegung und Gesundheit</b>	
Berührungen zum Entspannen und Wohlfühlen... – Seminarreihe [K36/21]	40
Bewegen macht Spaß – Seminar [SB36/21]	86
Fit bleiben! – Gesundheitsförderung durch Bewegung – Seminar [S7/21]	44
Tanzen macht glücklich – Enjoy the dance! – Seminar [SB33/22]	93
IPRÄMO – Das Abnehmekonzept für Menschen mit geistiger Behinderung – Seminar [S63/22]	74

<b>Besondere Herausforderungen – psychische Erkrankungen – herausforderndes Verhalten</b>	<b>67</b>
Basiswissen Psychische Erkrankungen – Seminar [S10/21]	68
„Der will mich ärgern – oder? – eine Betrachtung von herausfordernden Verhaltensweisen – Seminar [S46/21]	69
Doppeldiagnosen: Psychische Erkrankung bei Menschen mit geistiger Behinderung – Seminar [S14/21]	70
Der Umgang mit provozierenden, aggressiven und anderen schädigenden Verhaltensweisen – Seminar [S9/21]	71
Das 5 Phasen-Modell nach TEACCH® zum Umgang mit herausforderndem Verhalten – Seminar [K25.5/20]	58
Recht auf Risiko – Selbstschädigendes Verhalten von Klient*innen im selbstbestimmten Wohnen – Seminar [S25/21]	31
Irre verständlich – Psychosen und Wirkungsbewusstes Handeln – Seminar [S98/21]	72
„Unfähig oder faul?“ – Beschäftigte mit funktionalen Leistungsstörungen des Gehirns verstehen und fördern – Seminar [S96/21]	20
„Junge Wilde“: Junge Menschen mit Lernbehinderungen und herausforderndem Verhalten – Seminar [S12/21]	21
Sexualität und Selbstbestimmung – Seminar [S62/21]	73

<b>Leitungs- und Beratungskompetenzen</b>	
<b>Führen – Leiten – Anleiten</b>	
Zusatzqualifikation Praxisanleitung – Lehrgangreihe [L40/21]	76
Motivation – ein Motor der gepflegt werden muss – Seminar [S58/22]	77
Zwischen den Stühlen – Teamleitung mit Fach und Führungsauftrag – Seminar [S45/22]	78
Tipps und Tricks zum optimalen Zeitmanagement im Betreuungsalldag – Seminar [S64/22]	83
<b>Berufliche Rolle und Selbstverständnis</b>	
Altern mit Elan – Eigene Potentiale für ein zufriedenes Arbeiten nutzen – Seminar [S52/21]	80
<b>Beratung und Kommunikation</b>	
Auch wenn's stressig wird: Authentisch kommunizieren! – Seminar [S51/21]	79
Effektive Moderation von Workshops und Meetings – Seminar [S53/21]	81
Systemische Beratung – Lehrgangreihe [BAY 217001]	82
Gut beraten! Beraterkompetenzen und Beraterprofil in der Behindertenhilfe – Lehrgangreihe [BAY LGR-15]	84

<b>Kurse für Menschen mit (und ohne) Beeinträchtigungen</b>	<b>99</b>
Tanzen macht glücklich – Enjoy the dance – Tanzworkshop [SB33/22]	93
Bewegen macht Spaß – Seminar [SB36/21]	86
Die ganze Welt ist eine Bühne – Theaterworkshop [SB32/22]	90
Wie im Krimi ... das Krimiseminar [SB10/21]	87
Wie leben Tiere im Zoo? – Zooseminar [SB3/22]	92
Das Mittelalter und die Kaiser am Rhein [SB6/22]	91
Tanzen macht Spaß, Tanzen macht fit! [SB51/21]	88
Nicht allein. Zusammen sein. [SB12/21]	89



Barrierefreie Jugendherbergen

Zentrale · In der Meielähe 1 · 55122 Mainz · Tel. 06131 37446-0  
zentrale@diejugendherbergen.de · www.DieJugendherbergen.de

**DieJugendherbergen.de**

Familien- und Jugendgästehäuser  
in Rheinland-Pfalz und im Saarland

## Monatsübersicht

(bei Lehrgangreihen ist jeweils nur der Start oder 1. Teil angegeben)

Datum	Thema	Kursnummer	Seite
<b>April 2021</b>			
07. – 09.04.2021	Das TEACCH® Communication Curriculum [K25.3a/20]		55
20. – 21.04.2021	Unterstützte Kommunikation – Kontakt und Verständigung mit nicht/kaum sprechenden Menschen, Aufbaukurs [BAY 217003]		63
28. – 30.04.2021	Älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung [S30/21]		42
<b>Mai 2021</b>			
03. – 04.05.2021	Auch wenn's stressig wird: Authentisch kommunizieren! [S51/21]		79
04. – 06.05.2021	Wege zu effektiverer Kommunikation für Menschen mit Asperger-Syndrom und Autismus-Spektrum-Störung [K25.3b/20]		56
07. – 08.05.2021	Unterstützte Kommunikation – Kontakt und Verständigung mit nicht/kaum sprechenden Menschen, Aufbaukurs [BAY 217003]		63
10. – 12.05.2021	Zusatzqualifikation Praxisanleitung Teil 1 [L40/21]		76
<b>Juni 2021</b>			
01. – 02.06.2021	ICF – Einführung und mögliche Anwendungen in der Behindertenhilfe [S812/21]		29
08. – 10.06.2021	Einführung in formelle Instrumente zur Förderdiagnostik und Förderplanung nach TEACCH® [K25.7/19]		60
11.06.2021	Vom ICH zum DU – Achtsamkeitswege [S33/21]		43
14. – 15.06.2021	Demenz und geistige Behinderung [S38/21]		51
21. – 22.06.2021	Systemisches Denken und Handeln im pädagogischen Alltag – eine Einführung [K45.1/21]		62
21. – 23.06.2021	Grundkurs Heilpädagogik – Der Anfang ist gemacht, Teil 1 [K30/21]		26
23. – 25.06.2021	Der Umgang mit provozierenden, aggressiven und anderen schädigenden Verhaltensweisen [S9/21]		71
28. – 29.06.2021	„Unfähig oder faul?“ – Beschäftigte mit funktionalen Leistungsstörungen des Gehirns verstehen und fördern [S96/21]		20
28. – 30.06.2021	Pflegefachkräfte haben ihren Platz in pädagogischen Teams [S61/21]		30
28. – 30.06.2021	Erlebnispädagogik [BAY 214091]		64

Datum	Thema	Kursnummer	Seite
<b>Juli 2021</b>			
01. – 02.07.2021	Heilpädagogisches Arbeiten in der Kita – was bedeutet das für mich? [S78/21]		35
01. – 02.07.2021	Basiswissen Psychische Erkrankung [S10/21]		68
05. – 06.07.2021	Doppeldiagnosen: Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung [S14/21]		70
13. – 15.07.2021	Das TEACCH® Konzept zur frühen Förderung von jungen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen [ASS] [S76/21]		37
19. – 21.07.2021	Bewegen macht Spaß! [SB36/21]		86
<b>August 2021</b>			
27. – 28.08.2021	Berührungen – zum Entspannen und Wohlfühlen, Mobilisationstechniken und Körperarbeit mit älteren und/oder behinderten Menschen [S6/21]		40
<b>September 2021</b>			
08. + 15.09.2021	Leichte Sprache: Wir machen es einfach [S6/21]		66
07. – 09.09.2021	Vertiefungsseminar Förderdiagnostik TEACCH® – PEP-R [K25.8a/19]		61
13.09.2021	Start Zusatzqualifikation geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung [L1/21]		18
24. – 25.09.2021	Berührungen – zum Entspannen und Wohlfühlen, Mobilisationstechniken und Körperarbeit mit älteren und/oder behinderten Menschen [K36.2/21]		40
27. – 28.09.2021	Altern mit Elan – Eigene Potentiale für ein zufriedenes Arbeiten nutzen [S52/21]		80
29.09. – 01.10.2021	„Junge Wilde“: Junge Menschen mit Lernbehinderungen und herausforderndem Verhalten [S12/21]		21
30.09.2021	City Bound – Erlebnispädagogik in der Stadt [S3/21]		65

## Monatsübersicht

[bei Lehrgangserien ist jeweils nur der Start oder 1. Teil angegeben]

Datum	Thema	Kursnummer	Seite
<b>Oktober 2021</b>			
04. – 05.10.2021	Kinder mit psychischen Auffälligkeiten [S73/21]		36
08. – 10.10.2021	Wie im Krimi...das Krimiseminar [SB10/21]		87
11. – 12.10.2021	Fit bleiben – Bewegungsförderung für ältere Menschen [S7/21]		44
18.10.2021	Arbeitsweltbezogene Teilhabe von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf [S41/21]		23
25. – 26.10.2021	Wenn Beschäftigte sich streiten – Lösungsorientierte Streitschlichtung in und mit Gruppen [S94/21]		22
26. – 28.10.2021	Vertiefungsseminar Förderdiagnostik TEACCH® – TTAP [K25.8b/19]		61
28. – 29.10.2021	Effektive Moderation von Workshops und Meetings [S53/21]		81
28. – 29.10.2021	Systemische Beratung [BAY 217001]		82

### November 2021

02. – 03.11.2021	Wie komme ich nur in Kontakt mit Dir?! [S47/21]		48
03. – 05.11.2021	Tanzen macht Spaß, Tanzen macht fit! [SB51/21]		88
22. – 23.11.2021	Irre verständlich – Psychosen und Wirkungsbewusstes Handeln [S98/21]		72
23. – 25.11.2021	Einführung und Grundlagen zum TEACCH®-Ansatz [K25.1/21]		54
26. – 27.11.2021	Berührungen – zum Entspannen und Wohlfühlen, Mobilisationstechniken und Körperarbeit mit älteren und/oder behinderten Menschen [K36.3/21]		40
29. – 30.11.2021	Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klient*innen im selbstbestimmten Wohnen [S25/21]		31

### Dezember 2021

01. – 02.12.2021	Sexualität und Selbstbestimmung [S62/21]		73
07. – 09.12.2021	Das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach TEACCH® [K25.5/20]		58
15.–17.12.2021	Nicht allein.Zusammen sein. [SB12/21]		89

Datum	Thema	Kursnummer	Seite
<b>Januar 2022</b>			
11. – 13.01.2022	Förderdiagnostik und Förderplanung für Kinder und Jugendliche mit Asperger Syndrom/HFA [K25.8c/19]		34
24. – 25.01.2022	Erinnerungen pflegen – Biografiearbeit mit geistig behinderten Menschen [S31/22]		47
27. – 26.01.2022	IPRÄMO – Das Abnehmekonzept für Menschen mit geistiger Behinderung [S63/22]		74

### Februar 2022

21. – 23.02.2022	Die ganze Welt ist eine Bühne – integratives Theaterseminar [SB32/22]		90
------------------	---	--	----

### März 2022

14. – 16.03.2022	Zwischen den Stühlen – Teamleitung mit Fach- und Führungsauftrag [S45/22]		78
22. – 24.03.2022	„Der will mich ärgern, oder?!“ – Betrachtung von herausfordernden Verhaltensweisen [S46/21]		69
22. – 25.03.2022	Das Mittelalter und die Kaiser am Rhein [SB6/22]		91
25. – 26.03.2022	Tanzen macht glücklich – Tanzworkshop [SB33/22]		93

### April 2022

04. – 05.04.2022	Tipps und Tricks zum optimalen Zeitmanagement im Betreuungsalltag [S64/22]		83
06. – 07.04.2022	Motivation – ein Motor der gepflegt werden muss [S58/21]		77



Ein Ort der Gastlichkeit mit über 25 Jahren Erfahrung

Tagen und Übernachten direkt  
am Mainzer Dom. Alle Zimmer  
und Tagungsräume neu renoviert.



Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz, Telefon: 06131-257-0, Fax: 06131-257-514, [www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)

## Ihre Ansprechpartner\*innen in der Geschäftsstelle



**Matthias Mandos**  
**Landesgeschäftsführer**  
06131 – 93 660-12  
mandos@lebenshilfe-rlp.de



**Ina Böhmer**  
**Fort- und Weiterbildung**  
06131 – 93 660-16  
boehmer@lebenshilfe-rlp.de



**Daniela Fabian**  
**Verwaltung**  
Bereich Geschäftsführung  
und Verbandsentwicklung  
06131 – 93 660-11  
fabian@lebenshilfe-rlp.de



**Viola Schirra**  
**Fort- und Weiterbildung**  
Bereich Sonderpädagogi-  
sche Lehrgänge/FAB  
06131 – 93660-15  
schirra@lebenshilfe-rlp.de



**Ulrike Sattler**  
**Verwaltung**  
Bereich Personal  
und Buchhaltung  
06131 – 93 660-14  
sattler@lebenshilfe-rlp.de



**Sandra Kunart**  
**Fort- und Weiterbildung**  
Teamassistentz  
06131 – 93660-36  
kunart@lebenshilfe-rlp.de



**Stefanie März**  
**Verwaltung**  
Bereich Anträge und  
Verwendungsnachweise  
06131 – 93660-13  
maerz@lebenshilfe-rlp.de

## Teilnahmebedingungen

### Anmeldung:

Zu allen Seminaren ist eine verbindliche schriftliche Anmeldung erforderlich. Benutzen Sie dafür ein Anmeldeformular aus dem vorliegenden Fortbildungsprogramm. Die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Der Eingang der Anmeldung wird **nur elektronisch** (per E-Mail) bestätigt. **Ca. 3 Wochen vor der Veranstaltung werden Ihnen die organisatorischen Informationen zugeschickt.** Ist ein Seminar ausgebucht oder findet nicht statt, informieren wir Sie umgehend.

Mit den Unterlagen zur Veranstaltung wird auch eine Teilnehmerliste verschickt. Mit der Anmeldung erklärt sich der/die Teilnehmer\*in damit einverstanden, dass seine/ihre Daten im Rahmen der Datenschutzgesetze elektronisch verarbeitet, gespeichert und übermittelt werden. (Bitte beachten Sie hierzu auch unsere **Datenschutzerklärung** auf der nächsten Seite.)

Die Zusagen zu den Veranstaltungen sind personengebunden und nicht übertragbar. Die Veranstaltungsgebühr ist nach Erhalt der Rechnung und **vor** der Veranstaltung unter Angabe der Rechnungsnummer und des Teilnehmersnamens zu überweisen.

### Absagen/Änderungen:

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e. V. behält sich vor, Veranstaltungen kurzfristig abzusagen, z.B. bei Erkrankung des Dozenten oder zu geringer Teilnehmerzahl. Bereits gezahlte Veranstaltungsgebühren werden erstattet, weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

### Rücktritt/Stornokosten:

Der Rücktritt von einer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Ein kostenfreies Rücktrittsrecht vor Beginn der Maßnahme besteht nur innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Anmeldung. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 40.- fällig. Bei Rücktritt später als 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent, 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75 Prozent, bei Nichtteilnahme ohne rechtzeitige schriftliche Rücktrittserklärung 100 Prozent der Lehrgangsgebühren – unabhängig vom Absagegrund – als Stornogebühr in Rechnung gestellt.

Der Nachweis eines geringeren Schadens bleibt vorbehalten.

Ein Rücktritt bei mehrteiligen Fortbildungen ist mit einer Frist von sechs Wochen, erstmalig zum Ende der ersten sechs Monate, danach jeweils zum Ende des nächsten Quartals möglich. Die maßgeblichen Zeitspannen werden ab Beginn der Fortbildung gerechnet.

Teilnehmer\*innen können ihr Kostenrisiko durch eine Rücktrittsversicherung minimieren. Informationen hierzu können beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e.V. angefordert werden.

### Leistungen bei Veranstaltungen in Tagungshäusern mit Übernachtung und Verpflegung:

Die Übernachtung erfolgt in Einzel- oder Doppelzimmern, je nach Verfügbarkeit im Tagungshaus. Sie können sich für eine Veranstaltung i. d. R. auch ohne Übernachtung als

## Teilnahmebedingungen

Tagesgast anmelden. Eine Freistellung von den Kosten der Tagesverpflegung oder eine Erstattung nicht in Anspruch genommener Verpflegungsleistungen kann nicht erfolgen. Die Angaben zu den Preisen für Übernachtung und Verpflegung verstehen sich vorbehaltlich der Preisänderungen in den Tagungshäusern.

### Leistungen bei Veranstaltungen in Tagungshäusern ohne Übernachtung und Verpflegung:

Die Übernachtung muss durch den Teilnehmer gesondert gebucht werden (Hotel, Pension, Jugendherberge). Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e. V. unterstützt Sie bei der Buchung und informiert Sie über die aktuellen Konditionen. Eine Verpflegung mit kalten und warmen Getränken wird angeboten und i. d. R. gibt es auch Möglichkeiten für kostengünstige Speisen in der näheren Umgebung des Veranstaltungsortes. Die Kosten für Getränke/Speisen werden dann vor Ort und nach Verzehr bezahlt.

### Haftung/Gerichtsstand:

Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e.V. haftet nicht bei Unfällen, Beschädigungen, Verlust, Diebstahl oder bei Absagen der Veranstaltungen aus Gründen, die von ihm nicht zu vertreten bzw. zu verantworten sind.

Soweit Veranstaltungen in Räumen auf Grundstücken Dritter stattfinden, haftet der Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e. V. gegenüber den Teilnehmer\*innen nicht bei Unfällen und Verlust oder Beschädigung ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde vom Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe e. V. oder seinen Mitarbeiter\*innen schuldhaft verursacht. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist für die Vertragspartner Mainz.

## Datenschutz

Wir gehen sorgsam mit Ihren Daten um. Davon dürfen Sie auch weiterhin ausgehen. Im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung DSGVO haben wir hier die wichtigsten Aspekte für die Bearbeitung Ihrer personenbezogenen Daten für Veranstaltungen der Fort- und Weiterbildung zusammengestellt. Die vollständige Erklärung zur DSGVO finden sie auf unserer Internetseite [www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de)

### (1) Datenerhebung:

Wir erheben lediglich Daten von Ihnen die zur Organisation, Durchführung und Abrechnung von Tagungen und Fortbildungsmaßnahmen, zu denen Sie sich angemeldet haben, notwendig sind. Da unsere Rechnungslegung durch uns erfolgt, werden Ihre Daten nicht an Dritte weitergegeben. Ausnahme: Bei langfristig ausstehenden Forderungen aus unseren Rechnungen beauftragen wir ggf. einen Rechtsanwalt, ein Inkasso-Unternehmen oder Amtsgericht(e). Hierzu werden lediglich die Daten die unsere Forderungen begründen weitergegeben.

Ferner unterstützen uns Dienstleister bei der Erfüllung unserer Aufgaben.

Mit allen Dienstleistern wurde und wird das datenschutzrechtlich notwendige Vertragswerk abgeschlossen. Externe Dienstleister unterstützen uns in folgenden, für den Schutz Ihrer Daten relevanten Bereichen::

- Versand sowie Erstellen und Druck von Informationsmaterialien
- IT, EDV, Webhosting
- Datenschutz
- Datenvernichtung

- Support/Hosting unserer Software für
  - Veranstaltungs- und Teilnehmermanagement
  - Rechnungsstellung, Mahnwesen und Finanzbuchhaltung
  - E-Mailverkehr
  - Internes Netzwerk

### (2) Datenspeicherung/ Datensicherung/ Datenverarbeitung:

Ihre Daten werden auf unserer hauseigenen Datenverarbeitungsanlage gespeichert und verarbeitet. Unsere Datenverarbeitungsanlage ist durch ein Anti-Viren Programm, das regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird, geschützt. Ihre Daten werden von uns auch nicht für Werbezwecke an Dritte weiter gegeben. Auch wir möchten Sie nicht mit unnötiger Werbung belästigen.

### (3) Datenlöschung:

Die Löschung der uns von Ihnen überlassenen Daten erfolgt im Rahmen und nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften automatisch oder auf Ihren Wunsch.

### (4) Auskunftsrecht – Auskunfterteilung:

Wir sind jederzeit bereit Ihnen schriftlich Auskunft über Art und Umfang Ihrer bei uns gespeicherten Daten zu erteilen.

## Besondere Hinweise

### Unsere Angebote im Internet:

Unter [www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de) erhalten Sie Informationen zum Fortbildungsprogramm des Landesverbandes Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe. Selbstverständlich können Sie sich auch auf elektronischem Wege anmelden und Informationen anfordern.

### Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen:

Bei der Teilnahme an Qualifizierungsreihen erhalten Sie ein Zertifikat. Die Voraussetzungen für die Vergabe eines Zertifikates sind jeweils in der Beschreibung der Qualifizierungsreihe benannt und können je nach Curriculum unterschiedlich sein. Zertifikate geben neben dem Thema, dem Stundenumfang und der zeitlichen Abfolge auch die Ziele und Inhalte der Qualifizierung an.

Eine Teilnahmebescheinigung wird am Ende des jeweiligen Seminars ausgehändigt, sofern dieses vollständig besucht wurde. Sie enthält neben dem Thema die Angabe des Stundenumfanges.

### L Anerkennung als Lehrerfortbildung:

Für Veranstaltungen, die mit dem hier aufgeführten Symbol gekennzeichnet sind, wird die Anerkennung als Lehrerfortbildung beantragt.

### S Behindertensportverband Rheinland-Pfalz:

Alle Veranstaltungen, die mit dem hier aufgeführten Symbol gekennzeichnet sind, werden mit 8 Punkten bei mindestens 16 Unterrichtseinheiten als Fortbildung anerkannt zur Ver-

längerung der „Fachübungsleiterlizenz Rehabilitationssport Bereich: geistige/psychische Behinderung“.

### B Anerkennung zur Bildungsfreistellung:

Bei rechtzeitiger Anmeldung (**12 Wochen vor Seminarbeginn**) können für alle Veranstaltungen, die mit dem hier aufgeführten Symbol gekennzeichnet sind, die Anerkennung als Bildungsurlaub beantragt werden.

Beschäftigte in Rheinland-Pfalz haben einen Rechtsanspruch auf Bildungsfreistellung bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes durch den Arbeitgeber. Der Freistellungsanspruch beträgt in der Regel zehn Tage in einem Zeitraum von zwei Kalenderjahren.

### Der Weg zur Bildungsfreistellung:

1. Anmeldung zur Veranstaltung mit Hinweis auf Inanspruchnahme Bildungsurlaub
2. Anmeldebestätigung durch Veranstalter
3. Schriftliche Geltendmachung der Bildungsfreistellung gegenüber dem Arbeitgeber spätestens sechs Wochen vor Beginn der Veranstaltung
4. Teilnahme an der Veranstaltung
5. Teilnahmebescheinigung an den Arbeitgeber

Weitere Informationen zur Bildungsfreistellung oder zu Leistungspunkten bei den Lehrerfortbildungen geben wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Logo: Rheinland-Pfalz  
GEMEINSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG  
WIRTSCHAFTS- UND ARBEITSPOLITIK

## ANTIKE ERLEBEN

TRIER  
ZENTRUM DER ANTIKE

POSTA NIGRA  
AMPHITHEATER  
KAISERTHERMIEN  
LANDESMUSEUM

ANTIKENCARD TRIER Die Highlights der Römerstadt mit den Römerbauten und den archäologischen Funden im Rheinischen Landesmuseum Trier gibt es zusammengefasst in einem Ticket.  
[www.zentrum-der-antike.de](http://www.zentrum-der-antike.de) · [www.landeseuseum-trier.de](http://www.landeseuseum-trier.de)

## KANDEL

Deine Stadt

Wandern im Bienwald

Radeln auf Themenwegen wie Kraut- und Rüben-Radweg

Freizeitaktivitäten wie Fußball und Abenteuerpark

Shoppin in einer romantischen Einkaufsstadt

Gesellige Feste und Märkte

[WWW.KANDEL.DE](http://WWW.KANDEL.DE)

## HOHER WESTERWALD

# Rad. Wander. Land.

Hoher Westerwald  
Rennerod  
Tourist Information

Tourist-Information  
"Hoher Westerwald"  
56477 Rennerod  
Tel. 02664 9939093  
[www.hoher-westerwald-info.de](http://www.hoher-westerwald-info.de)

## www.draisinentour.de

Radfahren auf Schienen mit der Fahrradraisine bis zu 16 barrierefreie Draisinen

# Natur Freizeit Spaß Erlebnis

Scan mich!

Tourist-Information Pfälzer Bergland "hin Et weg"  
Bahnhofstraße 67, 66869 Kusel, Tel: 06381/ 424 270

Draisinentour  
Erlebnis pur



## Wir kommen zu Ihnen: Inhouse oder Online

### Ihre Ansprechpartnerin:

Ina Böhmer  
Landesverband Rheinland-Pfalz  
der Lebenshilfe  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz,  
06131 93660-16  
boehmer@lebenshilfe-rlp.de

Es gibt eine Reihe guter Gründe, Fortbildungen innerhalb der eigenen Einrichtung oder im Einrichtungsverbund durchzuführen:

- Besondere Problemlagen können ganz gezielt in Bezug auf die eigene Einrichtung und auf die eigenen Mitarbeiter\*innen bearbeitet werden
- Ganze Teams haben hier die Gelegenheit und die Zeit für eine gemeinsame inhaltliche Arbeit, die aufgrund der normalen Belastungen des Alltags häufig zu kurz kommt
- Personal- und Organisationsentwicklung können hier gut ineinander greifen.

Wir bieten Ihnen nach Ihren inhaltlichen und organisatorischen Wünschen und Bedürfnissen maßgeschneiderte „Inhouse“-Seminare an.

Fast alle Seminare, die Sie in diesem Heft finden, können wir auch „Inhouse“ anbieten und organisieren.

Für online-Schulungen nutzen wir die Lernplattform vitero. Dort steht uns ein virtueller Kursraum zu Verfügung, den wir Ihnen gerne auch für Ihre Teamfortbildung einrichten.

Gerne beraten wir Sie in allen inhaltlichen, konzeptionellen und organisatorischen Fragen rund um die passgenaue Fortbildung Ihrer Mitarbeiter\*innen.

Nutzen Sie unser Knowhow, unsere langjährigen Erfahrungen und unsere Kontakte zu Referentinnen und Referenten!



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## Arbeit und Beschäftigung Teilhabe am Arbeitsleben Berufliche Bildung

Werkstatt für Menschen mit Behinderung  
Tagesförderstätte und Förder- und Betreuungsbereich

L1/21

B

Lehrgangreihe mit 18 Kurswochen, inkl. Praxisanteile und Prüfung  
Abschluss mit Zeugnis „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ und dem Erwerb der Ausbilder\*inneneignung.

### Zielgruppe

Fachkräfte aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen sowie anderen Bereichen der Arbeits- und Berufsförderung

### Leitung

Viola Schirra, Soziologin (M.A.)

### Termine

Beginn: 13.09.2021  
Ende: Sommer 2023

### Kosten

Auf Anfrage

Weitere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung erhalten Sie ab Januar 2021 für den nächsten Kurs beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe,  
Tel.: 06131 93660-15,  
E-Mail: schirra@lebenshilfe-rlp.de



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Die Anforderungen, die an Fachkräfte in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) oder in anderen Einrichtungen und Betrieben der Beruflichen Rehabilitation gerichtet werden, sind vielfältig und herausfordernd.

Mit der Qualifikation zur Geprüften Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung (gFAB) erweitern Sie als Fachkraft Ihre berufliche Handlungsfähigkeit. Durch den Abschluss der Weiterbildung gFAB erwerben Sie umfassende und fundierte fachliche, methodische, soziale sowie persönliche Kompetenzen, die Sie darin unterstützen, eine zeitgemäße Umsetzung von Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderung kompetenzorientiert und personenzentriert umzusetzen.

Die Weiterbildung stützt sich auf die seit 2017 geltende bundesweite Prüfungsverordnung (GFABPrV) und schließt mit der Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung“ ab. Mit erfolgreich abgelegter Prüfung erhalten Sie zudem eine Ausbilder\*inneneignung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (§30 Abs. 5).

Die Weiterbildung erstreckt sich über 18 Kurswochen (ca. 2 Jahre) und umfasst 800 Unterrichtsstunden mit ca. 650 Stunden Theorie- und 150 Stunden Praxisanteilen. Der Unterricht erfolgt berufsbegleitend und findet in Wochenblöcken (je 40 Stunden) statt. Da die Kursteilnehmenden erfahrungsgemäß aus Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung kommen, bieten wir die Weiterbildung in bewährter **modularer Form** an, d.h. einzelne Seminarthemen werden zielgruppenspezifisch für das jeweilige Praxisfeld angeboten.

Weitere Einzelheiten zu den Rahmenbedingungen und der Kursgestaltung sind in einer detaillierten Ausschreibung erläutert.

Die Werkstättenlandschaft ist von Umbrüchen – vor allem im sozialpolitischen Bereich – geprägt. Führungskräfte in Werkstätten für Menschen mit Behinderung stehen vor der Herausforderung, unternehmerisch zu denken und zu handeln, zugleich aber Rehabilitation und Inklusion zu gestalten. Diese Aufgabe erfordert innovative Lösungen zur Umsetzung veränderter Zielsetzungen und kreative Organisationskonzepte, die Ihre Werkstatt zukunftsfähig machen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es einer hohen Leitungs- und Führungskompetenz. Mit dieser Lehrgangreihe entsprechend § 9 WVO möchten wir – auch zukünftige – Werkstattleitungen darin unterstützen, auf wirtschaftliche und politische Entwicklungen zukunftsichernde Antworten zu finden, interne Veränderungsprozesse erfolgreich umzusetzen und eine Führungskultur zu etablieren, die den Auftrag der WfbM als Einrichtung der beruflichen und sozialen Rehabilitation im Blick hat.

### Aufbau und Prüfung

Zehn Module à drei Tage im Fortbildungsinstitut des Lebenshilfe-Landesverbands Bayern in Erlangen und vier Praxiseinheiten à drei Tage in den Einrichtungen der Teilnehmenden (verteilt über 1,5 Jahre).

Die Prüfung umfasst Simulationen aus dem Führungsalltag mit systematischer Beobachtung ausgewählter Führungskompetenzen (Development Center).

### Inhalte

- Rehabilitationsauftrag der Werkstätten
- Führung und Kommunikation
- Organisations- und Personalentwicklung
- Betriebswirtschaftliches Handeln
- Zukunft der Werkstätten
- Sonderpädagogische Grundlagen
- Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikationsmanagement
- Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung

BAY 215407

Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Leitungskräfte in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)  
Lehrgangreihe mit 10 Modulen  
Abschluss mit Zertifikat

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Leiter\*innen, Abteilungsleiter\*innen, Bereichsleiter\*innen aus Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM)

### Leitung

Karin Westphal, M.A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Informatikerin, Referentin für Fort- und Weiterbildung, Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V.

### Termine

Start Februar 2022

### Ort

Erlangen

### Kosten

Auf Anfrage

Weitere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung erhalten Sie beim Fortbildungsinstitut Lebenshilfe-Landesverband Bayern e. V., Kitzinger Str. 6, 91056 Erlangen, Karin Westphal, Tel. 0 91 31 – 7 54 61-33 (inhaltliche Fragen), Manuela Gruber, 0 91 31 – 7 54 61-45 (organisatorische Fragen) oder E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-bayern.de

## Unfähig oder faul? – Beschäftigte mit funktionalen Leistungsstörungen des Gehirns verstehen und angemessen fördern

S96/21

### Zielgruppe

Fachkräfte aus WfbM und Wohnrichtungen und anderen Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Claus Dünwald, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater und Supervisor [DGSF]

### Termin

28.06. – 29.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 310,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



© lassedesigner - Fotolia.com

„Man sieht ihm seine Behinderung ja nicht an!“ ist ein Ausruf von Fachkräften, die mit Menschen mit Leistungsstörungen des Gehirns zusammen arbeiten, die aber nur „leicht“ behindert sind.

Sie stehen vor einem Rätsel: Sie sehen einen vorwiegend jungen Beschäftigten oder eine Beschäftigte mit vollständig ausgebildeten Körperstrukturen und Körperfunktionen.

Aber wenn Sie einen Auftrag erteilen, macht er oder sie nicht das, was er/sie soll.

In vielen Fällen ist ein sogenanntes „Frontalhirnsyndrom“ die Ursache.

### Inhalte

In dieser Fortbildung erhalten Sie Hintergrundinformationen zu diesem Behinderungsbild und erfahren, was Sie tun können, um Beschäftigte, die davon betroffen sind, gut zu unterstützen. Dafür sind einfach anzuwendende, aber ungewöhnliche Maßnahmen erforderlich.

In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie, wie Sie erkennen können, ob jemand etwas nicht kann oder nicht will. Sie füllen ihren „Handwerkskoffer“ für die Betreuung von scheinbar nur leicht behinderten Beschäftigten. .

### Methoden

Medienunterstützter Kurzvortrag, Erfahrungsaustausch, Gruppenarbeit, systematische Fallberatungen

## „Junge Wilde“ – Junge Menschen mit Lernbehinderungen und herausforderndem Verhalten

S12/21

B

### Zielgruppe

Fachkräfte aus WfbM, Wohnrichtungen und anderen Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Claus Dünwald, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater und Supervisor [DGSF]

### Termin

29.09. – 01.10.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 435,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



www.stock.adobe.com/LoloStock

Junge Menschen mit Lernbehinderungen und auffälligem Verhalten fragen vermehrt nach einer Aufnahme in die WfbM. Neben positiven Eigenschaften, wie z.B. eine gute Kommunikationsfähigkeit, Interesse an Maschinenarbeit und Beziehungen, zeichnen diesen Personenkreis aber auch fortgesetzte Regelverletzungen, eine hohe Konfliktbereitschaft und eine verminderte Problemlösefähigkeit aus.

Fachkräfte aus allen Bereichen sind aufgefordert, sich mit den Bedürfnissen der ‚jungen Wilden‘ auseinanderzusetzen und Antworten für die gute Bewältigung des Alltags zu finden.

### Inhalte

- ‚Junge Wilde‘: Wer sie sind und was sie brauchen.
- Hintergründe: Wie wird man jung und wild?
- Arbeiten mit der Beziehung: Nähe und Distanz im Umgang mit ‚jungen Wilden‘
- Arbeit: Welche Angebote sind sinnvoll?
- Wohnen: Was muss ein gutes Konzept beinhalten?
- Gruppendynamik: Mit was muss im Gruppenalltag gerechnet werden und wie gestaltet man ein konstruktives Arbeits- und Wohnklima?
- Fallarbeit: ‚Junge Wilde‘ konkret – Was tun?

### Methoden

Medienunterstützter Kurzvortrag, Systematische Fallbearbeitung, Gruppenarbeit.

## Wenn Beschäftigte sich streiten – Lösungsorientierte Streitschlichtung in und mit Gruppen

S94/21

### Zielgruppe

Fachkräfte aus WfbM, Wohneinrichtungen und anderen Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Claus Dünwald, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater und Supervisor (DGSF)

### Termin

25.10. – 26.10.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 310,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)



Foto: shootingankauf - Fotolia.com

Konflikte gehören in der WfbM zum Alltag. Gruppenleiter\*innen sind hier gefordert, im Streit zwischen Beschäftigten zu vermitteln. Das ist keine leichte Aufgabe. Gruppenleiter\*innen stecken dabei häufig in einem Dilemma: Eigentlich müssten sie der Konfliktklärung einen Raum einräumen. Aber zugleich dürfen sie die Aufsicht der Gruppe nicht vernachlässigen.

In dieser praxisorientierten Fortbildung lernen Sie, wie Sie die Gruppe bei der Konfliktklärung einbinden können. Neue Verfahren aus der Mediation werden vorgestellt, bei denen die Gruppe aktiv beteiligt wird, um Lösungsideen für die zu klärenden Konflikte zu entwickeln.

Die einzelnen Schritte des Vorgehens werden anhand von Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden vorgestellt. Sie haben dann die Möglichkeit, unter wertschätzender Anleitung selbst auszuprobieren, wie Sie als Streitschlichter\*innen in und mit der Gruppe gut arbeiten können.

Gruppen, die die hier vermittelten Methoden anwenden, haben weniger Konflikte, einen größeren Zusammenhalt und eine höhere Produktivität.

## Arbeitsweltbezogene Teilhabe von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

S41/21

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aus Tagesförderstätten und Förder- und Betreuungsbereichen der WfbM

### Leitung

Helga Ringhof, Sozialpädagogin

### Termin

18.10.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 125,- (inkl. Imbiss)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Das Recht auf Teilhabe an einer „zugänglichen“ Arbeitswelt und das Sammeln von Arbeitserfahrungen ist ein ganz wesentlicher Bereich der Inklusion von Menschen mit schweren Behinderungen.

Hier sind Tagesförderstätten und auch Förder- und Betreuungsbereiche der WfbM wichtige und derzeit noch unverzichtbare Einrichtungen. Sie müssen sich aber unter den sich wandelnden Voraussetzungen verändern und neue Wege suchen. An der Arbeitswelt teilzuhaben ist nicht an Voraussetzungen gebunden. Es ist auch ohne das sog. „Mindestmaß an verwertbarer Arbeit“ möglich, denn Inklusion bedeutet auch in kleinsten Schritten alltags- und arbeitswelt-orientiert am Leben teilzunehmen.

An diesem Seminartag werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie verstehen wir den Arbeitsbegriff?
- Wie können arbeitsweltorientierte Angebote etabliert werden?
- Welcher Rahmenbedingungen bedarf es dazu?
- Wie nehmen wir unsere Mitarbeiter\*innen mit auf diesem Weg?
- Daneben stellt die Dozentin ganz praxisnah viele „best-practise“ Beispiele aus verschiedenen Bundesländern vor.

Rheinland-Pfalz  
Koblenz  
**FESTUNG EHRENBREITSTEIN**

Schweben Sie barrierefrei mit der Seilbahn über den Rhein und erobern Sie ohne Hürden die Festung Ehrenbreitstein

Wir machen Geschichte lebendig.  
www.seilbahn-koblenz.de www.tor-zum-welterbe.de

Seilbahn Koblenz

**Entdecken Sie Germersheim**  
zu Fuß oder mit dem Rad  
Stadt Germersheim

Wir beraten Sie gerne!

Historie, Natur, Kunst und Kultur

- Themen-Führungen
- Nachenfahrten durch die Rheinauen
- Gesellige Feste und Events

Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum Weißenburger Tor:  
Paradeplatz 10 · 76726 Germersheim  
Telefon 07274/960-301, -302 und -303  
[www.germersheim.eu](http://www.germersheim.eu)

**ANK**  
Sanitätshaus + Orthopädietechnik GmbH

Königstr. 125 | 67655 Kaiserslautern  
Tel. 0631/201033

Pirmasenser Str. 7-9 | 67655 Kaiserslautern  
Tel. 0631/8929201

Bahnhofstr. 52 | 66869 Kusel  
Tel. 06381/99099

Kaiserstr. 36 | 66849 Landstuhl  
Tel. 06371/9187-10

Hauptstr. 126 | 55743 Idar-Oberstein  
Tel. 06781/5632-33

[www.ank-sanitaetshaus.de](http://www.ank-sanitaetshaus.de)  
[info@ank-sanitaetshaus.de](mailto:info@ank-sanitaetshaus.de)

IDEEN, DIE BEWEGEN

**Wir bringen unseren Kunden Kunden!**

Als Fullservice-Agentur erstellen wir für Sie maßgeschneiderte Lösungen:

Google Ads On-/ Offline-Werbung Website Werbung

Robert Krick Verlag GmbH + Co. KG  
Mainparkring 4 | 97246 Eibelstadt  
☎ 0800 0057425 | ✉ [service@krick.com](mailto:service@krick.com)

**krick.com**



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## Wohnen

Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag  
Häusliches Leben – Selbstversorgung  
Besondere Wohnformen  
Ambulante Hilfen im Bereich Wohnen

K30/21

B

Lehrgangsstufe mit 4 Kursteilen  
Abschluss mit Zertifikat

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten, die Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen erbringen, z. B. Wohnheim, wohnbezogene Dienste, Offene Hilfen usw.

### Leitung

Ina Böhmer, M.A. Sozialwissenschaftlerinnen, Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe und weitere Referent\*innen

### Termine

Teil 1: 21.06. – 23.06.2021  
Teil 2: 18.10. – 20.10.2021  
Teil 3: 22.11. – 24.11.2021  
Teil 4: 24.01. – 26.01.2022  
Die Anmeldung gilt für alle Teile.

### Ort

Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus

### Kosten

je Kursteil  
€ 482,-  
(mit Tagesverpflegung)  
€ 634,-  
(mit Übernachtung und Verpflegung)

Weitere Informationen erhalten Sie beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe.

Tel.: 06131 93660-36,  
E-Mail: info@lebenshilfe-rlp.de

In Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe finden sich immer häufiger Mitarbeitende, die keine pädagogische bzw. sonderpädagogische Ausbildung haben. Trotzdem bringen diese Mitarbeiter\*innen genug Motivation, Empathie und Lebenserfahrung für die Begleitung und Betreuung von Menschen mit Behinderung mit. Diesem Personenkreis möchten wir mit dem „Grundkurs“ die Möglichkeit geben, heilpädagogische, methodische und rechtliche Grundkenntnisse für die Arbeit mit erwachsenen Menschen mit Behinderungen zu erwerben und zu vertiefen. Dieser Kurs ist keine Berufsausbildung und soll diese auch nicht ersetzen. Den Grundkurs betrachten wir als spezielle Hilfe für einzelne Mitarbeitende, um ihren Alltag in den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe besser bewältigen zu können. Und vielleicht ist er ja der Beginn einer neuen beruflichen Perspektive in der Sozialwirtschaft...

### Inhalte

#### Teil 1: Was ist hier eigentlich das Besondere? – Heilpädagogische Grundlagen

Einführung in heilpädagogische Fragestellungen und in methodische Grundlagen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.

#### Teil 2: Kommunikation ist (un)möglich – Grundlagen der Gesprächsführung

Diesen Baustein widmen wir der Kommunikation und Gesprächsführung, denn schließlich ist das Gespräch ein zentrales Arbeitsmittel in sozialen Handlungsfeldern.

#### Teil 3: Alles was Recht ist – Rechtliche Grundlagen

Informationen zu Rechtsfragen, die in der Praxis immer wieder eine Rolle spielen. Dazu zählen u. a. die Fragen der Aufsichtspflicht und ein Grundverständnis für die gesetzlichen Regelungen der Teilhabe.

#### Teil 4: Muss das sein? –

#### Der Umgang mit besonderen Herausforderungen

Dazu zählen z. B. besonders provozierende oder schädigende Verhaltensweisen oder auch der Umgang mit Sexualität und Behinderung.

B

K40/21

Mehrteilige Lehrgangsstufe im Bausteinsystem  
Abschluss mit Zertifikat

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten, die Leistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen erbringen, z.B. Wohnheim, wohnbezogene Dienste, Offene Hilfen usw., und bereits den Grundkurs Heilpädagogik absolviert haben.

### Leitung

Ina Böhmer, Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Termine

Siehe Detailausschreibung

### Orte

Mainz, Ludwigshafen u. a.

### Kosten

Siehe Detailausschreibung

Innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Grundkurses sollten Sie alle erforderlichen Bausteine der Zusatzqualifikation besucht haben

Weitere Informationen und eine detaillierte Beschreibung erhalten Sie beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe,  
Tel: 06131 93660-36,  
E-Mail: info@lebenshilfe-rlp.de

Sie haben bereits den Grundkurs Heilpädagogik absolviert und möchten Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen? Mit dem vorliegenden Fortbildungskonzept bieten wir Ihnen die Möglichkeit sich für heilpädagogische Praxisfelder, in denen überwiegend erwachsene Menschen betreut und begleitet werden (stationäre und ambulante Wohnbereiche, Offene Hilfen, etc.), zu qualifizieren.

Im Einführungskurs haben Sie sich schon mit den grundlegenden Fragestellungen zur pädagogischen Arbeit mit erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung beschäftigt. Im Rahmen dieser Zusatzqualifikation vertiefen und erweitern Sie Ihr Wissen z.B. im Umgang mit Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen, Menschen mit psychischer Behinderung und älteren Menschen mit Behinderung. Die Lehrgangsstufe ist im Baustein-System organisiert und ermöglicht Ihnen so, sich Ihren Kursplan mit individuellen Themenschwerpunkten zusammen zu stellen.

Aus einer Auswahl von Seminaren belegen Sie insgesamt 18 weitere Kurstage.

Die Auswahl der Kursbausteine haben wir inhaltlich in 4 Module gegliedert, bei denen Sie in der Regel zwischen verschiedenen Themen und Terminen wählen können.

### Inhalte

1. Modul: Körper und Wahrnehmung
2. Modul: Konzepte heilpädagogischer Praxis
3. Modul: Methoden für die pädagogische Praxis
4. Modul: Zusammenarbeit mit Menschen mit psychischer Erkrankung

Teilnehmer\*innen mit einer mindestens 3jährigen handwerklichen oder hauswirtschaftlichen Ausbildung können mit dieser Zusatzqualifikation als **Fachkräfte im Sinne des § 13 LWTG für die Eingliederungshilfe** anerkannt werden.

# Zuhause in Mainz



Foto: Martina Pipprich

Sicher und bezahlbar wohnen.



wohnbau mainz

## Einführung in die ICF und die mögliche Anwendung für das Gesamtplanverfahren nach dem neuen BTHG

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) wird die grundlegende Kenntnis der „Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)“ noch einmal an Bedeutung gewinnen.

Die ICF stellt die aktuelle Klassifikation für Behinderung und Rehabilitation der WHO dar. Bereits das SGB IX und SGB XII basieren auf diesem Modell und auch das BTHG orientiert sich daran.

Die ICF ist Basis der Teilhabeplanung – deshalb ist eine vertiefte Kenntnis für Fachkräfte in der Eingliederungshilfe unverzichtbar.

Im ersten Teil des Seminars wird die Philosophie, der Aufbau und die Struktur der ICF vorgestellt. Sie lernen die Grundbegriffe und Komponenten der ICF kennen, wie Körperfunktionen und -strukturen, Aktivitäten, Leistung und Leistungsfähigkeit, umwelt- und personenbezogene Faktoren und den Begriff der Teilhabe. Die theoretischen Inhalte werden anhand von Fallbeispielen vertieft und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt. Wir diskutieren, was Ressourcenorientierung in der Teilhabeplanung bedeutet und wie sie sich umsetzen lässt?

Im zweiten Teil vermitteln wir Ihnen Kenntnisse zu folgenden Fragen:

- Wie und warum schreiben wir – im Vorfeld von THP und Gesamtplanverfahren – inhaltlich einen Antrag auf Eingliederungshilfe, der „ICF-fest“ und damit schwer zu widerlegen ist?
- Wie ist der rechtliche Zusammenhang zwischen Antragstellung, Gesamtplanverfahren, Leistungsbescheid und möglichen Rechtsmitteln (Widerspruch, Klage zum Sozialgericht)?
- Wie beraten wir Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und gesetzlichen Betreuer bei der Antragstellung?
- Wie begleiten und unterstützen wir sie im Gesamtplanverfahren?

### Methoden

Vortrag, Kleingruppenarbeit, Übungen und vertiefende Diskussion anhand von Beispielen.

S812/21

### Zielgruppe

Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Andreas Hettich, Diplom-Sozialpädagoge, Casemanager, Assessor für Qualitätsmanagement  
Matthias Mandos, Landesgeschäftsführer der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz

### Termin

01.06. – 02.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 275,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

## Pflegefachkräfte haben ihren Platz in pädagogischen Teams

S61/21

B

### Zielgruppe

(Pflege-) Fachkräfte aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Volker Becker, Diplom-Sozialpädagoge, Supervisor/Coach DGSv

### Termin

28.06. – 30.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 397,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: Gina Sanders – Fotolia.com

Pflegefachkräfte sind wichtige Mitarbeiter\*innen in Wohnstätten oder Tagesförderstätten. Sie bringen ihre Kompetenzen in der medizinischen und pflegerischen Begleitung von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ein.

Pflegefachkräfte sind Ansprechpartner\*innen für Mitarbeitende, die im Bereich Pflege keine Fachausbildung haben.

Pädagogische Konzepte und Überlegungen sind für Pflegefachkräfte eher fremd.

In Betreuungskonzepten stellen aber pädagogische Aspekte die Grundlagen des Arbeitsauftrages dar und sind daher von fundamentaler Bedeutung.

Das Seminar bietet Pflegefachkräften einen Überblick über pädagogische Ausgangspunkte der Heil- und Behindertenpädagogik, nimmt die eigene berufliche Schwerpunktverlagerung in den Blick und arbeitet die Chancen der eigenen Fachlichkeit innerhalb von interdisziplinären Teams heraus.

## Recht auf Risiko?! Selbstschädigendes Verhalten von Klient\*innen im selbstbestimmten Wohnen

S25/21

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen in ambulant betreuten Wohnformen und/oder anderer wohnbezogener Dienste

### Leitung

Rainer Scheuer, Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut

### Termin

29.11. – 30.11.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 280,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: aboreg – Fotolia.com

*„Das Spannungsverhältnis von Selbstbestimmung und Fürsorge ist fundamental für jede freiheitliche Pädagogik“  
[Dieter Katzenbach]*

Diese Ambivalenz im konkreten pädagogischen Handeln auszuhalten zu können stellt Mitarbeiter\*innen im selbstbestimmten Wohnen oft vor große Herausforderungen.

Selbstschädigende Verhaltensweisen der Klienten, wie z.B. Drogenkonsum oder Messi-Syndrom konfrontieren die Betreuungs- und Assistenzsysteme mit der Frage nach den Grenzen der Selbstbestimmung.

Wo beginnt die Notwendigkeit zur Intervention, wo fallen wir reflexhaft unter dem Paradigma der Fürsorge in Strukturen scheinbar überwundener Fremdbestimmung zurück?

Im zweitägigen Seminar sollen diese und andere Fragen in einem gemeinsamen Diskussionsprozess anhand konkreter Fallbeispiele ausgelotet werden.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer\*innen im Aushalten der Ambivalenz zu bestärken und durch den gemeinsamen Austausch mehr Sicherheit im Umgang mit der Fragestellung zu gewinnen.

### Methoden

Impulsreferate, Videobeispiele, biografiebezogene Fallbesprechungen, kollegiale Beratung/Intervision, Diskussion im Plenum



# Ihr erfahrener **PRODUZENT** und **DIENSTLEISTER**

- Wir sind zertifiziert nach **DIN ISO 9001:2015** -

## Metallverarbeitung



- Drehen, Fräsen, Sägen
- Blechverarbeitung
- Schweißen
- Oberflächenbearbeitung

## Dienstleistung - **GEWERBLICH**



- Polsterei
- Industrielle Näherei
- Druck- und Mail-Service
- Garten- und Landschaftspflege

## Montage/Verpackung



- Konfektionieren
- Montage und Demontage von Bauteilen
- Blister-, Skin- und Folienverpackung

## Dienstleistung - **PRIVAT**



- Druck- und Mail-Service
- Garten- und Landschaftspflege
- Kfz-Schilderprägestellen

## Eigenproduktion - **DAS PRODUZIEREN WIR FÜR DEN MARKT**



- **max4car®**  
Autopflege-Zubehörprogramm  
Scheibenreiniger, Winter- und Technik-Artikel

- **Plakatständer**  
Artikel aus Metall und/oder Holz, zum Stellen oder Hängen, Beschriftungsservice

- **Heftdrahthalter**  
Hilfsmittel für den Wein- und Obstanbau aus verzinktem Metall oder Edelstahl

- **Bausteine, Bohnensäckchen & Co.**  
Das Sortiment mit Produkten rund um die psychomotorische Förderung von Kindern

... und vieles mehr!



**Südpfalzwerkstatt gGmbH**  
Jakobstraße 34 • 76877 Offenbach  
Tel. 06348 616-0 • Fax 06348 616-101  
[www.lebenshilfe-suew.de](http://www.lebenshilfe-suew.de)

Foto: Lebenshilfe/David Maurer



## Kindheit, Jugend und Familie

Frühe Förderung  
Kindertagesstätte  
Schule

## Förderdiagnostik und Förderplanung für Kinder und Jugendliche mit Asperger Syndrom/HFA

K25.8c/19



Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Lehrer\*innen, Eltern, Vorkenntnisse zum TEACCH®-Ansatz hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

11.01. – 13.01.2022

### Ort

Mainz

### Kosten

€ 465,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Das TEACCH®-Programm hat verschiedene Instrumente zur formellen Förderdiagnostik entwickelt, die speziell auf Personen mit Autismus ausgerichtet sind.

Doch keines dieser Instrumente eignet sich für Grundschüler und Jugendliche mit Asperger-Syndrom beziehungsweise High-Functioning Autismus. Hier sind wir auf die informelle Förderdiagnostik angewiesen.

Unsere Sammlung von Materialien, Aufgabenstellungen und Beobachtungsfragen berücksichtigt verschiedene Fragestellungen im Hinblick auf die Beobachtung autistischer Verhaltensweisen und Denkstile für genau diese Klienten.

Sie hilft uns im Rahmen unserer Arbeit dabei, innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens eine möglichst umfassende und individuelle Förderdiagnostik für ältere Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom durchzuführen.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Materialien vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen oder im Rahmen einer „Live-Förderdiagnostik“ der Umgang und Variationsmöglichkeiten verdeutlicht.

## Heilpädagogisches Arbeiten in der Kita – was bedeutet das für mich?



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Viele Mitarbeiter\*innen in Kitas verfügen bereits über fundierte fachliche und methodische Erfahrungen in der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen. Für neue Mitarbeiter\*innen ist es aber häufig ein neues Arbeitsfeld, das sie sich erst erschließen müssen. In diesem Seminar möchten wir reflektieren, was es heißt eine heilpädagogische Haltung einzunehmen. Wie werden die Kinder mit ihren individuellen Unterschieden und besonderen Bedürfnissen wahrgenommen? Werden ihre Bedürfnisse erkannt und kompetent gefördert? Welche pädagogischen Konzepte bieten sich an. Auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zur gesellschaftlichen Aufgabe der Inklusion spielt dabei eine Rolle.

In dieser Fortbildung wollen wir Strategien und Handlungsweisen entwickeln, die Sie als Mitarbeiter\*in befähigen, Kinder in verschiedenen Lebenssituationen angemessen zu begleiten.

S78/21

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Kindertageseinrichtungen, integrativen Gruppen, einzelintegrativen Maßnahmen, Erzieher\*innen

### Leitung

Eva Maria Wittmann, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Familientherapeutin, Supervisorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

### Termin

01.07. – 02.07.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 255,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

S73/21

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Frühförderstellen und Schulen

### Leitung

Schirin Mohraz, Dipl. Psychologin, Systemische Familientherapeutin, Marte Meo Eltern- und Fachberaterin/ Supervisorin

### Termin

04.10. – 05.10.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 255,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: photophomie - Fotolia.com

Kinder, die einen an die eigenen Grenzen bringen oder einen ratlos machen, sind jedem, der mit ihnen arbeitet, ein Begriff. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Das Wissen, um die verschiedenen Verhaltensauffälligkeiten bzw. noch nicht entwickelten Möglichkeiten, deren Erscheinungsformen und eventuelle Ursachen können dazu beitragen, die Reaktionen und Handlungen eines Kindes besser zu verstehen und im Alltag zu begleiten. Zudem lassen sich nach Bedarf gezielte Hilfestellungen für diese Kinder entwickeln und einleiten.

### Ihr Nutzen

- Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über die häufigsten „psychischen Auffälligkeiten“ im Kindesalter (ICD-10)
- Sie entwickeln ein besseres Verständnis für die verschiedenen Verhaltensweisen dieser Kinder sowie deren alltägliche Herausforderungen
- Sie kennen konkrete Handlungsmöglichkeiten, um einen guten Kontakt zu den Kindern aufzubauen
- Sie erhalten darüber hinaus Informationen zu spezifischen Therapieangeboten und –Therapieansätzen
- Sie können die Rolle des Familiensystems in Bezug auf die Verhaltensweisen des Kindes besser einordnen.

S76/21

B



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) zählen zu den häufigen Entwicklungsbehinderungen und stellen Eltern und Fachkräfte oft vor große Herausforderungen. Aufgrund der besonderen Wahrnehmung und Verarbeitung von Informationen reagieren und lernen Kinder mit ASS anders als neuro-typische Kinder. Hier setzt der TEACCH®-Ansatz zur pädagogisch-therapeutischen Förderung an, da er den besonderen Lern- und Verarbeitungsstil von Kindern mit ASS berücksichtigt.

Die Förderung erfolgt im (pädagogischen) Alltag und wirkt sich somit direkt auf das Lebensumfeld und die Entwicklung des Kindes aus.

Was ist eine Autismus-Spektrum-Störung? Was sind (frühe) Anzeichen einer autistischen Entwicklung?

Wie können wir auch schon bei sehr jungen Kindern mit ASS das Lernen und Handeln im Alltag fördern?

Neben praxisnahen Strategien einer effektiven autismus-spezifischen Pädagogik bekommen die Teilnehmer\*innen auch einen Leitfaden zur inhaltlichen Gestaltung der frühen Förderung von Kindern mit ASS an die Hand. Im Vordergrund stehen hier das Anbahnen einer gezielten Beschäftigung mit Gegenständen und Personen, das Herstellen geteilter Aufmerksamkeit und die Förderung von Imitation und funktionaler Kommunikation.

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus der Frühförderung, Kindertagesstätten, Frühe Hilfen und Beratungsstellen, Eltern

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

13.07. – 15.07.2021

### Ort

Mainz

### Kosten

€ 520,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

## Wochenende für Geschwister von behinderten und chronisch kranken Kindern

SF1/21

### Für wen

Kinder und Jugendliche (8 -16 Jahren), die eine behinderte Schwester/einen behinderten Bruder haben

### Leitung

Judith Reintjes,  
Petra Schnaubelt,  
Lukas Michels

### Wann und Wo

Termine und Orte stehen noch nicht fest

### Kosten

€ 50,- pro Wochenende  
(mit Übernachtung und Verpflegung)

Jedes Wochenendseminar beginnt freitags ab 17:00 Uhr und endet sonntags um 14:00 Uhr.



Mit einem behinderten Bruder oder einer behinderten Schwester aufzuwachsen, ist eine besondere Herausforderung. Als Geschwisterkind macht man Erfahrungen und stellt Fragen, die sich oft von denen Gleichaltriger unterscheiden. Die anderen Jungen und Mädchen verstehen nicht immer, warum in deiner Familie manche Dinge einfach anders sind. Jeder entwickelt in dieser Lebenssituation eigene Stärken und die eigene Art damit umzugehen. An unseren Wochenenden triffst du andere Kinder und Jugendliche, denen es ähnlich geht wie dir. Du kannst deine Gedanken und Erfahrungen austauschen und darfst deine Fragen stellen. Deine eigene Erfahrung kann auch für andere Geschwisterkinder ganz wichtig sein.

Für 2021 stehen noch keine Orte und Termine fest. Wenn du Interesse hast, melde dich bitte per Mail bei uns ([kunart@lebenshilfe-rlp.de](mailto:kunart@lebenshilfe-rlp.de)) damit wir dich rechtzeitig informieren können.

Informationen und Angebote für Geschwister ab 14 Jahren findest Du auch im Internet: [www.Geschwisternetz.de](http://www.Geschwisternetz.de)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen und älter werdende Menschen mit geistiger Behinderung begleiten

Beziehungen und Kommunikation gestalten

# Berührungen – zum Entspannen und Wohlfühlen, Mobilisationstechniken und Körperarbeit mit älteren und/oder behinderten Menschen

K36/21

B

Lehrgangreihe mit 5 Kursteilen  
Abschluss mit Zertifikat

## Zielgruppe

Mitarbeitende aus Einrichtungen  
und Diensten der Eingliederungs-  
und/oder Altenhilfe

## Leitung

Hede Kaffenberger, Sozialpädagogin,  
Shiatsu-Praktikerin

## Termine

Teil 1: 27.08. – 28.08.2021 [K36.1/21]  
Teil 2: 24.09. – 25.09.2021 [K36.2/21]  
Teil 3: 26.11. – 27.11.2021 [K36.3/21]  
Teil 4: 04.02. – 05.02.2022 [K36.4/21]  
Teil 5: 20.05. – 21.05.2022 [K36.5/21]

## Ort

Mainz, Haus der Begegnung

## Kosten

je Teil € 197,-  
für die ganze Reihe: € 885,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)

Die Kursteile können auch einzeln  
gebucht und als Baustein der Reihe  
„Qualifiziertes Begleiten von älteren  
Menschen mit geistiger Behinderung“  
[K2] belegt werden.

Ältere Menschen und Menschen mit komplexen Behinderungen werden fast ausschließlich zu pflegerischen Tätigkeiten angefasst. Ohne bestimmte Absicht einfach liebevoll berührt zu werden ist für jeden Menschen eine wichtige Möglichkeit zur Entspannung, zum Wohlfühlen, zum Angenommensein.

Druckmassagen nach der Methode des SHIATSU sind eine gute Möglichkeit für kleine Behandlungs- und Berührungsangebote, die ohne Aufwand in den Tagesablauf eingebaut werden können und eine nichtsprachliche Kommunikation ermöglichen. Gleichzeitig werden wir Dehn- und Mobilisationstechniken ausprobieren und vielfältige Varianten der Körperarbeit kennenlernen.

Nach der Absage der Kurse im letzten Jahr und der langen Phase des pandemie-bedingten Abstandhaltens gönnen wir Ihnen 5 Termine, um diese Methoden der Körperarbeit intensiv zu erleben und für die Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen zu reflektieren.

SHIATSU, einfache Massagetechniken und intuitives Präsentsein werden in diesem Kurs vor allem praktisch erfahren, gespürt und kennengelernt. Auch wir können in diesen Stunden der Körperarbeit unsere Uhren ablegen, Handys ausschalten, zur Ruhe kommen, Entspannung erfahren und dabei neue Kräfte sammeln.

Diese eigenen Erfahrungen befähigen uns, die Berührungen und Techniken in unsere Praxis mit behinderten und/oder älteren Menschen umzusetzen.

Der erste Teil im Sommer 2021 hat entsprechend der Wandlungsphase **Feuer** den Schwerpunkt, uns mit unserer Lebendigkeit und Sinnlichkeit in Verbindung zu bringen. Praktische Körperübungen, Meditation und Bewegung ermöglichen uns unsere Herzenergie zu entwickeln und zu unterstützen.

Der zweite Teil im Herbst hat entsprechend der Wandlungsphase **Erde** den Schwerpunkt der „Erdung“. In der Übungspraxis lernen wir uns selbst zu erden, den haltenden Boden und die Kraft der Erde zu spüren.



www.stock.adobe.com/Africa Studio

Der dritte Teil im Herbst/Winter hat entsprechend der Wandlungsphase **Metall** die Schwerpunkte Nähe und Distanz, Aufnehmen und Abgeben. In praktischen Übungen werden wir diese Qualitäten erproben, reflektieren und unsere eigenen Grenzen spüren und erkennen.

Im Winter/Frühjahr hat der vierte Teil entsprechend der Wandlungsphase **Wasser** die Schwerpunkte Konzentration und Loslassen. Wir erwerben diese Qualitäten und verbinden uns mit unserer inneren Stärke und Kreativität. In der Übungspraxis steht die Wirbelsäule im Focus. Außerdem nutzen wir die Möglichkeit bereits Gelerntes zu wiederholen und zu vertiefen.

Der fünfte und letzte Teil im Frühsommer hat entsprechend der Wandlungsphase **Holz** den Schwerpunkt uns mit der Energie des Frühlings zu verbinden. Wir entdecken unsere erwachenden Kräfte, Ideen, Visionen und unsere Beweglichkeit neu und können diese in unsere Arbeit und unser Leben einfließen lassen.

Die Teilnehmer\*innen sollten lockere Bekleidung, eine Isomatte, eine Decke, ein Kissen und warme Socken zu den Kursteilen mitbringen.

S30/21

B

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus sozialen Einrichtungen, die mit alten oder älter werdenden behinderten Menschen arbeiten

### Leitung

Dr. Mariana Kranich, Psychologin und Diplom-Psychogerontologin

### Termin

28.04. – 30.04.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 445,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ [K2] belegt werden.

In den letzten Jahren ist die Lebenserwartung von Personen mit geistiger Behinderung erheblich gestiegen. In der Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung können Anzeichen, die durch den Alterungsprozess auftreten, leicht übersehen werden. Insbesondere Demenzerkrankungen können häufiger auftreten – gerade bei Menschen mit Down-Syndrom – und werden nicht erkannt.

In diesem Seminar werden die Auswirkungen einer sich verändernden Altersstruktur der zu betreuenden Menschen auf die Behindertenhilfe thematisiert. Wichtige Aspekte des Älterwerdens bei Menschen mit einer geistigen Behinderung werden ausführlich behandelt. Ansätze für die Betreuung und die Kommunikation mit alten geistig behinderten Personen werden vorgestellt.

### Inhalte

- Alterungsprozesse bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Besonderheiten in der Angehörigenarbeit mit alten Eltern
- Häufige Erkrankungen bei älter werdenden Menschen mit geistiger Behinderung
- Multimorbidität und Polymedikation – verschiedene Diagnosen und viele Medikamente: wichtige Wechsel – und Nebenwirkungen
- Besonderheiten des Älterwerdens mit Down-Syndrom
- Anzeichen für eine Demenz und besondere diagnostische Fragestellungen bei Menschen mit geistiger Behinderung
- Akute Verwirrheitszustände und Demenz in Abgrenzung oder als Symptom anderer Erkrankungen
- Begleitung von alten Menschen mit geistiger Behinderung und ggf. einer Demenz in Wohnhäusern und in der Werkstatt
- Der Wechsel von der Berufstätigkeit in den Ruhestand

**Methoden:** Vortrag, Gruppenarbeit und Diskussion von Fallbeispielen



Foto: www.stock.adobe.com/Photographiee.eu

Wer achtsam mit sich selbst ist, wird achtsam gegenüber anderen Menschen sein. Im Alltag und auch in der Betreuung. An diesem Fortbildungstag lernen Sie unterschiedliche Achtsamkeits-Methoden kennen. Zum einen werden Sie eigene Erfahrungen sammeln und zum anderen können Sie erfahren, wie Sie diese in Ihrer Arbeit als Betreuende einsetzen können.

Wenn Sie aufmerksam und achtsam sind, können Sie Ihre eigenen Ressourcen erhalten. Sie erkennen Ihre eigenen Grenzen und die des Anderen und können entsprechend ins Handeln kommen.

S33/21

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus sozialen Einrichtungen

### Leitung

Margot Hirstein-Paraiso, Pflegefachkraft, Feldenkraispädagogin

### Termin

11.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 130,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ [K2] belegt werden.

# Fit bleiben – Bewegungsförderung für ältere Menschen mit geistiger Behinderung

57/21



## Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

## Leitung

Franz Doser, Sonderpädagoge, Sportlehrer, Ausbilder für Übungsleiter „Sport mit Menschen mit geistiger Behinderung“

## Termin

11.10. – 12.10.2021

## Ort

Mainz, Haus der Begegnung

## Kosten

€ 222,-  
[ohne Übernachtung und Verpflegung]

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ [K2] belegt werden.



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Das Wohlbefinden eines Menschen hängt wesentlich von seiner Gesundheit ab. Bewegung hält körperlich und geistig fit und fördert das physische und psychische Wohlbefinden. Menschen mit geistiger Behinderung haben häufiger gesundheitliche Probleme, die mit Bewegungsmangel in Verbindung gebracht werden können. Deshalb ist es umso wichtiger im heilpädagogischen Alltag Menschen in Bewegung zu bringen.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Gestaltung von Bewegungssituationen und Bewegungsstunden insbesondere für Menschen, für die „aktives Sporttreiben“ zu hohe Anforderungen stellt, die aber in Bewegung kommen sollen, damit ihre Gesundheit erhalten bleibt oder sich verbessern kann.

## Inhalte

- Aufbau einer „Bewegungsgruppe“: Wie bringe ich Menschen in Bewegung?
- Einführung ins Thema, Konzepte, Praxisinhalte
- Zusammenhänge von Bewegung und Gesundheit
- Positive Auswirkungen von Bewegung auf Körper, Geist und Seele
- Übungen und Spiele aus den Bereichen Bewegungspädagogik, Psychomotorik, Körperarbeit, Rhythmik
- Kleine Spiele und Wahrnehmungsübungen

## SCHAEFER KALK

Die reine, natürliche Qualität

Was den SCHAEFER KALK Produkten unübertroffene Güte verleiht, ist der Rohstoff aus besten Lagerstätten und eine gewissenhafte Verarbeitung zu hochwertigen Qualitätserzeugnissen.

Seit über 150 Jahren steht unser Name für Qualität in vielen Anwendungen und Verfahren.

**Lieferstandorte:**

- 65623 Hahnstätten ■ 65594 Runkel-Steeden ■ 67468 Neidenfels
- China + Malaysia + Finnland + Österreich + Tschechien + Frankreich

SCHAEFER KALK GmbH & Co. KG ■ Louise-Seher-Straße 6 ■ D-65582 Diez

■ Fon: +49 (0) 64 32-50 30 ■ Fax: +49 (0) 64 32-50 32 69 ■ [www.schaeferkalk.de](http://www.schaeferkalk.de)

**SCHAEFER KALK Produkte** – Ihrer Güte und natürlichen Reinheit wegen

**GSTB**  
Gemeinde- und Städtebund  
Rheinland-Pfalz

Unterstützer  
im  
**Aktionsbündnis für  
b@rrierefreie  
Informationstechnik**

Der GSTB ist ein kommunaler Spitzenverband, in dem 2418 Gemeinden, Städte und Verbandsgemeinden zusammengeschlossen sind.

Als Unterstützer des Aktionsbündnisses für barriere freie Informationstechnik (Abf) bemüht sich der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz um Zugänglichkeit des Internets für alle Menschen. Unsere Internetpräsenz ([www.gstb-rlp.de](http://www.gstb-rlp.de)) ist barrierefrei gestaltet und somit auch für behinderte Menschen nutzbar.

Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz  
Deutschhausplatz 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131/2398 - 0  
Fax 06131/2398 - 139  
[www.gstb-rlp.de](http://www.gstb-rlp.de)

zwischen  
rhein-ruhr  
und  
rhein-main:  
rhein-lahn

[www.gewerbeflaechen-rhein-lahn.de](http://www.gewerbeflaechen-rhein-lahn.de)

Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn mbH

## MAINZ · BINGEN

Landkreis

Ein starker Kreis.  
Wirtschaft, Weinbau, Tourismus, Bildung  
und soziale Teilhabe benachteiligter Menschen

Willkommen in der



Verbandsgemeinde  
**Römerberg-Dudenhofen**

Dudenhofen  
Hanhofen  
Harthausen  
Römerberg

die vorderpfälzische Gemeinde zwischen Rhein und Pfälzer Wald wird Sie mit ihrem hohen Wohn- und Freizeitwert und ihren Festen begeistern:

- „Großer Faschingsumzug Mechtersheim“ am Faschingsdienstag, Römerberg
- Kulinarische Spargelwanderung „Spargelspitze“ mit Spargelfest am 3. Wochenende im Mai in Dudenhofen
- „Heiligensteiner Frühlingsfest“, am Wochenende nach Christi Himmelfahrt, Römerberg
- „Berghäuser Brunnenfest“ am 3. Wochenende im Juni, Römerberg
- „Römertafel Heiligenstein“ am 1. Wochenende im August, Römerberg
- Historisches Dorffest am 1. Wochenende im September in Hanhofen
- Tabakdorffest am 3. Wochenende im September in Harthausen
- Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende in Hanhofen, Harthausen und Römerberg
- Weihnachtswaldbasar am 3. Adventssonntag in Dudenhofen

Informationen: Verbandsgemeindeverwaltung  
Römerberg-Dudenhofen, Konrad-Adenauer-Platz 6,  
67373 Dudenhofen,  
Tel. 06232/656-0, Fax 06232/656-204,  
E-Mail: info@vgrd.de, Internet: www.vgrd.de

### Bullay

Das Tor zur Mittelmosel

- neuer DB-Umweltbahnhof mit Buslinien, P+R, Motorrad- und Fahrradboxen
- Ausgangspunkt der Moselweinbahn nach Traben-Trarbach
- Weinlehrpfad in der bekannten Weinberglage „Bullayer Brautrock“
- markierte Wanderwege durch Weinberge und Wälder zu „Marienburg“, Burg-Arras“ und vielen Aussichtspunkten, Einstieg zum Moselsteig
- 4 Sterne Campingplatz direkt an der Mosel
- großes Wein, und Herbstfest am 2. Wochenende im September mit Feuerwerk

#### Auskunft: Touristinformation

Lindenplatz 2, 56859 Bullay  
Tel.: 06542 / 21141 Fax 06542 / 22032

## Spürbar willkommen.

Barrierefreies Hotel und Restaurant.  
Ihre Location für Tagungen und Seminare in der Südeifel.



euvea Freizeit- und Tagungshotel  
Bitburger Straße 21, D-54673 Neuerburg  
Tel. +49 6564 9609-0, www.euvea.de

Landesberatungsstelle  
**barrierefrei bauen & wohnen**

**Seppel-Glückert-Passage 10**  
**55116 Mainz**  
**Telefon: 06131 - 22 30 78**  
**Telefax: 06131 - 22 30 79**  
**www.barrierefrei-rlp.de**

## KOMPETENZ FÜR IHRE OHREN!

- Hörhilfen aller führenden Hersteller
- Modernste Hörgeräteanpassung  
individuelles Hörtraining
- Gehör- u. Schwimmschutz • Fernsehhilfen • Hausbesuche

#### Hörakustik Andres

Inh. Thomas Andres  
Ausdorferstr. 6 · 53489 Sinzig  
Fon: 02642-5546  
Fax: 02642-993424  
info@hoerakustik-andres.de  
www.hoerakustik-andres.de



## Erinnerungen pflegen: Biografiearbeit mit geistig behinderten Menschen



Foto: Hank Frenz – Fotolia.com

Die ersten Jahrgänge der Mitarbeiter\*innen aus Werkstätten für behinderte Menschen sind bereits im Ruhestand oder bereiten sich darauf vor. Durch ihre besondere Situation, dass viele von ihnen ihr Leben in Institutionen verbracht haben, ist es für sie von großer Bedeutung sich immer wieder mit dem „Wer bin ich?“ – „Wo komme ich her?“ zu beschäftigen. Und auch unabhängig vom Alter ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte eine gute Möglichkeit, sich Wünsche und Ziele für den weiteren Lebensweg bewusst zu machen.

Fachkräfte in der Behindertenhilfe können mit Biografiearbeit diese Auseinandersetzung unterstützen und begleiten, gleichzeitig schaffen sie so einen lebendigen Zugang zu (älteren) Menschen und ermöglichen es, Kommunikationsbarrieren abzubauen.

In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen von Biografiearbeit kennen und bekommen Anregungen, wie Sie diese im Alltag nutzen können. Sie erwerben ein Repertoire an Techniken, mit denen Biographien erarbeitet und bewahrt werden können. Ein Bestandteil wird dabei die Einführung in die Arbeit mit dem „Lebensbuch“ (Lindmeier/ Oermann 2014) sein, das sowohl für die biografische Einzel- als auch Gruppenarbeit geeignet ist.

Praktische Übungen unter Einbezug der konkreten Praxis der Teilnehmer\*innen werden dabei besonders berücksichtigt.

S31/22

B

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen, die mit alten oder älter werdenden behinderten Menschen arbeiten

### Leitung

Lisa Oermann, Diplom- Pädagogin

### Termin

24.01.–25.01.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 262,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ belegt werden. Weitere Hinweise zu geronto-heilpädagogischen Zusatzqualifikation finden Sie auf Seite 52 in diesem Heft.



## „Wie komme ich nur in Kontakt mit Dir?!“ – Beziehungsgestaltung

S47/21

### Zielgruppe

Fachkräfte aus Tagesförderstätten, Förder- und Betreuungsbereichen, Wohnrichtungen und Kindertagesstätten

### Leitung

Ruth Liebal, Diplom-Sozialpädagogin, systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Marte Meo-Supervisorin

### Termin

02.11. – 03.11.2021

### Ort

Mainz

### Kosten

€ 242,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

In der Begleitung von Menschen mit einer schweren geistigen oder einer mehrfachen Beeinträchtigung sind Betreuungspersonen immer wieder vor die Herausforderung gestellt, dass die Kontaktaufnahme besonders ist, da der Klient/die Klientin bspw. auf Ansprache scheinbar nicht reagiert oder vielleicht sogar übermäßig durch lachen oder weinen reagiert. Es stellt sich die Frage, ob Kontakt überhaupt gelingt und ob Beziehungen entstehen.

Die Fortbildung widmet sich dieser Frage. Die Teilnehmer\*innen erhalten Wissen, wie sie die Bedarfe und Bedürfnisse der betreuten Menschen erkennen und füllen ihren „Werkzeugkoffer“ mit Möglichkeiten der Kontakt- und somit Beziehungsgestaltung.

### Fachkompetenz vertiefen

Es erfolgt eine differenzierte Betrachtung von entwicklungspsychologischen Erkenntnissen, um den Entwicklungsstand des geistig beeinträchtigten Menschen auf Grundlage seiner sozio-emotionalen und kognitiven Entwicklung erheben zu können – auf Grundlage dieses Wissens können der Bedarf und die Bedürfnisse individuell erkannt werden. Weiterhin erfolgt eine Vermittlung von Wissen hinsichtlich des Themas Bindungsentwicklung – mit Blick auf die Fragestellung, wie ein Mensch eine Bindung zu seinen Mitmenschen entwickelt.

### Methodenkompetenz erweitern

Auf dieser theoretischen Grundlage werden Maßnahmen für die alltägliche Betreuung vermittelt und auch entwickelt, die an den Kompetenzen und den Bedürfnissen der Menschen mit einer schweren geistigen oder einer mehrfachen Beeinträchtigung ansetzen.

Sie lernen die theoretischen Grundlagen der Entwicklungspsychologie und der Bindungstheorie sowie Methoden und Betreuungsmaßnahmen für Ihren pädagogischen Alltag kennen. Sie können eigene Fallbeispiele einbringen und anhand dieser exemplarisch Betreuungsmaßnahmen entwickeln.

## Der Tod gehört zum Leben – Tod und Trauer im Leben von Menschen mit geistiger Behinderung begleiten

S32/21

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen, die mit alten oder älter werdenden behinderten Menschen arbeiten

### Leitung

Eva-Maria Wittmann, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Familientherapeutin, Supervisorin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

### Termin

29.09. – 01.10.2021

### Ort

Ludwigshafen, Heinrich-Pesch-Haus

### Kosten

€ 384,- (mit Mittagessen/Kaffeepausen)  
€ 536,- (mit Übernachtung/Verpflegung)

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ (K2) belegt werden.



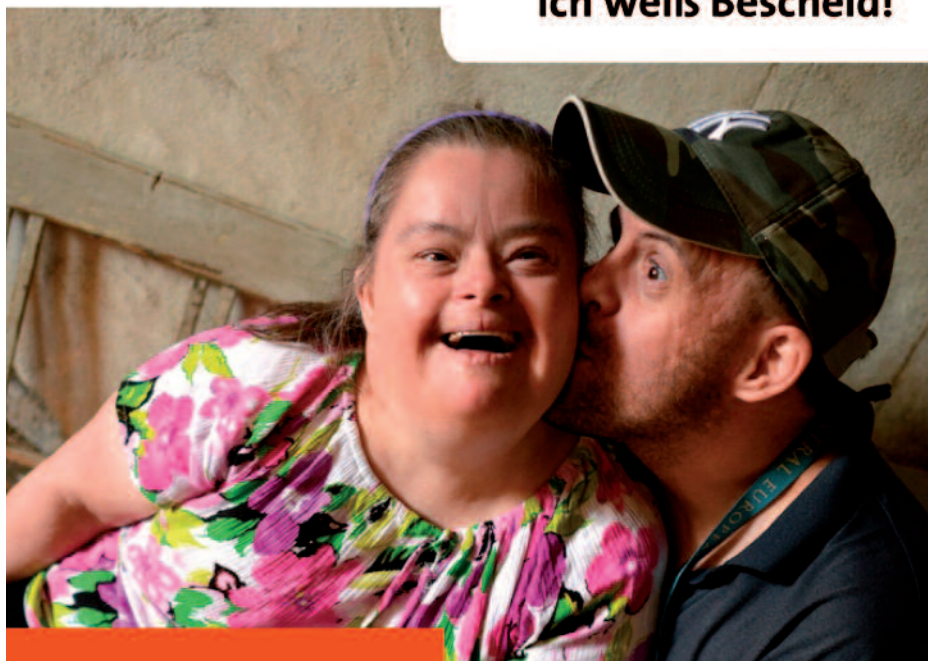
www.stock.adobe.com/zwiebackesser

In den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe werden zunehmend mehr ältere Menschen betreut. Deshalb gehört die Begleitung des Sterbens und des Todes, sowie der Umgang mit der Trauer zu den Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte – und diese sind sowohl persönlich wie fachlich anspruchsvoll.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema „Tod und Trauer“ in vielfältiger Weise nähern. Die eigene Auseinandersetzung mit Tod, Trauer und Vergänglichkeit steht dabei genauso im Mittelpunkt wie die Vermittlung von theoretischen Inhalten.

Liebe?  
Partnerschaft?  
Sex?

**Ich weiß Bescheid!**



[www.profamilia-rlp.de](http://www.profamilia-rlp.de)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Aufgrund der zunehmenden Lebenserwartung erkranken auch immer mehr Menschen mit geistiger Behinderung an einer Demenz. Auch in jüngeren Jahren kann die Demenz ausbrechen, so z.B. bei Menschen mit dem Down- Syndrom, bei welchen ein erhöhtes Erkrankungs-Risiko besteht.

Der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen stellt die sie begleitenden und betreuenden Angehörigen und Fachkräfte immer wieder vor neue Herausforderungen.

In diesem Seminar zu Demenzerkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung werden Formen, Ursachen, Symptome, Diagnosekriterien sowie konkrete Möglichkeiten und Problematiken der Diagnosestellung besprochen. Die Frage nach Unterschieden einer Demenz zu Menschen ohne eine geistige Behinderung wird im Seminar ebenso Thema sein.

Außerdem werden die sich verändernden Bedürfnisse von Menschen mit einer Demenz und Aspekte des Umgangs thematisiert. So kann es hilfreich sein zu versuchen, die Hintergründe von bestimmten Verhaltensweisen bei Demenz zu verstehen, um angemessen darauf reagieren zu können. Ansätze aus der Altenhilfe zum Umgang mit Menschen mit Demenz, wie z. B. die 10-Minuten-Aktivierung, oder die Validation werden einführend vorgestellt.

Zudem wird auf die Notwendigkeit der Anpassung der Wohnsituation an die sich verändernden Bedürfnisse von Menschen mit einer geistigen Behinderung und Demenz eingegangen.

**S38/21**

**Zielgruppe**

Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen, die mit alten oder älter werdenden behinderten Menschen arbeiten

**Leitung**

Bianca Kern, Heilerziehungspflegerin und Heilpädagogin

**Termin**

14.06. – 15.06.2021

**Ort**

Ludwigshafen

**Kosten**

€ 311,- (mit Tagesverpflegung)  
€ 387,- (mit Übernachtung und Verpflegung)

Dieses Seminar kann als Baustein der Reihe „Qualifiziertes Begleiten von älteren Menschen mit geistiger Behinderung“ (K2) belegt werden.

## Qualifiziertes Begleiten von Menschen mit geistiger Behinderung im Alter

K2

B

Mehrteilige Lehrgangreihe im Bausteinsystem  
Abschluss mit Zertifikat

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus sozialen Einrichtungen, die mit alten oder älter werdenden behinderten Menschen arbeiten

### Leitung

Ina Böhmer, Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Termine

finden Sie in der Detailausschreibung

### Orte

Ludwigshafen, Mainz u. a.

### Kosten

auf Anfrage

In dieser Lehrgangreihe können Sie ein Zertifikat erwerben. Voraussetzung dazu ist, in einem Zeitraum von 2 – 3 Jahren ausgewählte Seminarbausteine mit insgesamt mindestens 140 Unterrichtseinheiten zu besuchen.

Weitere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung mit der Liste der möglichen Seminarbausteine erhalten Sie beim Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe, Tel.: 06131 93660-36, E-Mail: [info@lebenshilfe-rlp.de](mailto:info@lebenshilfe-rlp.de)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Die Zahl der älteren Menschen mit geistiger Behinderung gleicht sich der Altersstruktur der nicht behinderten Bevölkerung an. Die Zunahme alter und älter werdender Menschen bleibt in den nächsten Jahren eine der zentralen Herausforderungen für die Mitarbeiter\*innen in Einrichtungen und Diensten für Menschen mit geistiger Behinderung.

Diese Baustein-Lehrgangreihe zielt darauf ab, eine Einführung in die Begleitung alter und alternder behinderter Menschen zu geben und dadurch die Qualifikation der Mitarbeiter\*innen weiter auszubauen.

Das Anliegen des Qualifizierungsangebotes ist die Erweiterung des fachlichen Wissens sowie die Reflexion der eigenen Rolle und Arbeitsweise.

Durch gemeinsamen Erfahrungsaustausch erhalten die Teilnehmer\*innen außerdem einen Einblick in neue Denkmodelle.

Die Lehrgangreihe beinhaltet einzelne Bausteine zu folgenden Themen:

- Pflege des älteren und alten Menschen mit Behinderung
- Bewegungsangebote
- Demenz und geistige Behinderung
- Bildung für ältere Menschen mit geistiger Behinderung
- Teilhabe im Alter
- Palliative Care, Sterbebegleitung, Umgang mit Tod und Trauer.



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## Konzepte und Methoden des heilpädagogischen Arbeitens

## Förderung von Menschen mit Autismus nach dem TEACCH®-Ansatz Intensivcurriculum mit Diagnostik und Förderplanung

K25/21



Lehrgangreihe mit 8 Kursteilen  
Intensivcurriculum, Förderdiagnostik  
und Förderplanung nach TEACCH®  
Abschluss mit Zertifikat

Kooperationsveranstaltung der  
Landesverbände Bayern und  
Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Einrichtungen  
und Diensten der Eingliederungshilfe,  
Lehrer\*innen, Eltern

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin,  
Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced  
Consultant

### Termine

Teil 1: 23.11. – 25.11.2021  
Teil 2: 01.02. – 03.02.2022  
Teil 3: 03.05. – 05.05.2022  
Teil 4: 13.09. – 15.09.2022  
Teil 5: 13.12. – 15.12.2022  
Teile 6 – 8 in 2023

### Ort

Mainz

### Kosten

auf Anfrage

Weitere Informationen und eine  
detaillierte Ausschreibung erhalten  
Sie beim

Landesverband Rheinland-Pfalz  
der Lebenshilfe,  
Tel.: 06131 93660-36,  
E-Mail: info@lebenshilfe-rlp.de



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Der TEACCH®-Ansatz ist ein international bekannter und erfolgreicher Ansatz zur pädagogischen Förderung von Menschen mit Autismus und ähnlichen Kommunikationsbehinderungen. Das TEACCH®-Programm wird seit über 40 Jahren in North Carolina (USA) erprobt und weiterentwickelt. Kommunikation, Strukturierung und Individualisierung sind Kernpunkte des Konzepts, das eine umfassende und individuelle Diagnostik zugrunde legt.

Mit dieser Qualifizierungsreihe lernen Sie die vielfältigen Aspekte des TEACCH®-Ansatzes fundiert und praxisnah kennen. Sie reflektieren die Umsetzung des TEACCH®-Konzeptes ins eigene Praxisfeld.

### Inhalte:

1. Teil: Einführung und Grundlagen der Arbeit nach dem TEACCH®-Ansatz
2. Teil: Informelle Förderdiagnostik: Praktisches Training
3. Teil: Das TEACCH® Communication Curriculum: Diagnostik, Planung und Strategien der Förderung spontaner Kommunikation bei Menschen mit Autismus
4. Teil: Förderung der sozialen Interaktion bei Menschen mit Autismus
5. Teil: Praxisreflexion und Fallseminar
6. Teil: Das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten
7. Teil: Einführung in die diagnostischen Instrumente des TEACCH® - Programms
8. Teil: Vertiefung und Praxis der Förderdiagnostik und Förderplanung

## TEACCH® Communication Curriculum: Diagnostik, Planung und Strategien der Förderung spontaner Kommunikation

K 25.3a/20



Kooperationsveranstaltung der Lan-  
desverbände Bayern und Rheinland-  
Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen  
und Diensten der Eingliederungshilfe,  
Lehrer\*innen, Kenntnisse zum  
TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin,  
Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced  
Consultant

### Termin

07.04. – 09.04.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 470,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)

Die Erweiterung der kommunikativen Fähigkeiten ist ein zentrales Thema in der Förderung von Menschen mit Autismus. Hierbei geht es keineswegs nur um Sprache! Dieser Kursteil behandelt Hilfen zur Diagnostik kommunikativer Kompetenzen und zur Interventionsplanung für Menschen, die nicht oder nur wenig sprechen.

Der TEACCH-Ansatz bietet hierfür ein eigenes Instrument für die individuelle Diagnostik und Förderplanung sowie eine Reihe von konkreten Anregungen zur Förderung.

Das **TEACCH® Communication Curriculum** (Anleitung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation) entstand aus der Arbeit mit Menschen mit Autismus; es eignet sich aber auch für einen weiteren Personenkreis mit ähnlichen Schwierigkeiten. Zunächst werden die theoretischen Konzepte erarbeitet, die bei der Anwendung des TEACCH Communication Curriculums einer Analyse von Kommunikationsprozessen zugrunde liegen. Die diagnostischen Instrumente (Beobachtungsschema und strukturiertes Interview) werden vorgestellt und eingeübt.

Die Teilnehmer\*innen erhalten eine Anleitung zur Auswertung der Ergebnisse und zur systematischen Umsetzung in konkrete Förderplanung.

Darauf aufbauend werden praktische Strategien, wie man die kommunikativen Kompetenzen der Klient\*innen systematisch und gezielt fördern kann, diskutiert und für die eigene Praxis nutzbar gemacht.

## Wege zu effektiverer Kommunikation für Menschen mit Asperger Syndrom und Autismus-Spektrum-Störung

K25.3b/20



Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Lehrer\*innen, Kenntnisse zum TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

04.05. – 06.05.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 470,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: www.stock.adobe.com/dubova

In diesem Seminar greifen wir auf das **TEACCH®-Communication Curriculum** zurück, erweitern dieses jedoch auf die Zielgruppe der Personen aus dem Autismus-Spektrum, die zwar viele sprachliche Fähigkeiten haben, aber dennoch in ihrer Kommunikationsfähigkeit beeinträchtigt sind.

Nach einer Einführung in die Struktur und Herangehensweise des TEACCH® Communication Curriculums beschäftigen wir uns mit der Erhebung der individuellen Herausforderungen in der Kommunikation bei Menschen mit Asperger Syndrom/High-functioning Autismus.

Daran anschließend erarbeiten wir Strategien zur Förderung kommunikativer Kompetenzen und stellen einige Fördermaterialien vor.

## Förderung der sozialen Interaktion nach TEACCH®

K25.4/21



Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe, Lehrer\*innen, Kenntnisse zum TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

13.09. – 15.09.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 470,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: www.stock.adobe.com/Photographiee.eu

In diesem Seminar beschäftigen wir uns systematisch und detailliert mit den grundsätzlichen Fähigkeiten und Voraussetzungen zur sozialen Interaktion, die insbesondere Menschen mit Autismus und ähnlichen Entwicklungsbehinderungen oft fehlen. Mit Hilfe eines Erhebungsbogens für soziale Fähigkeiten („Social Skills Assessment“) lassen sich nicht nur grundlegende Defizite erkennen, sondern auch geeignete Ansatzpunkte für eine Förderung der sozialen Interaktion identifizieren.

Der Erhebungsbogen, der von einer Mitarbeiterin im TEACCH®-Programm entwickelt wurde, kann für Betroffene mit unterschiedlichem Funktionsniveau und bei jeder Altersgruppe eingesetzt werden.

Die Teilnehmer\*innen lernen dieses entwicklungsorientierte diagnostische Instrument kennen und anwenden. Anhand von eigenen Fallbeispielen wird der Umgang mit dem Erhebungsbogen geübt und eine individuelle Förderplanung erstellt. Die Teilnehmer\*innen werden darin angeleitet, den Schritt von abstrakten Förderzielen zur konkreten Gestaltung der Förder-situation zu machen.

Sie erhalten zudem einen Einblick in die Arbeit mit Gruppen zur Förderung der sozialen Kompetenz, welche auf dem TEACCH-Ansatz basiert. Vorgestellt werden sowohl das Konzept der „SOKO Autismus“-Gruppen, als auch konkrete Materialien und Aktivitäten zur sozialen Förderung von Kindern und Erwachsenen.

## Das 5-Phasen-Modell zum Umgang mit herausforderndem Verhalten nach TEACCH®

K 25.5/20

B L

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Lehrer\*innen, Kenntnisse zum TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

07.12. – 09.12.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 470,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: www.stock.adobe.com/Africa Studio

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Ursachen und Erklärungsansätzen für problematisches Verhalten bei Menschen mit Autismus (insbesondere fremd- und selbstverletzendes Verhalten).

Die Teilnehmer\*innen lernen das 5-Phasen-Modell als Instrument der Funktionalen Verhaltensanalyse kennen und anwenden. Dieses zielt darauf ab, die Funktionen zu erkennen, die problematisches Verhalten erfüllt, oder die Gründe dafür zu verstehen. Dieses Verständnis wird dann genutzt, um einen individuellen und zielgerichteten Interventionsplan zu entwickeln. Anhand von Fallbeispielen wird der Umgang mit der Funktionalen Verhaltensanalyse geübt. Darauf aufbauend werden praktische Hinweise zum Umgang mit problematischem Verhalten im Vorfeld sowie während der kritischen Situation, ebenso wie reaktive Strategien erläutert und erlernt.

## Integrierte Software und Fachberatung für Sozialwirtschaft und Gesundheitswesen

- Komplexeinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe
- Eingliederungshilfe und WfbM
- Gesundheitswesen
- Altenhilfe / Pflege

[www.vrg-micos.de](http://www.vrg-micos.de) | [info@vrg-micos.de](mailto:info@vrg-micos.de)

## Wellness & Erholung

*Sauna - Entspannen*

SCHULSTRASSE 16  
55469 SIMMERN  
TEL. 06761. 970678

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:  
[www.freizeitbad-simmern.de](http://www.freizeitbad-simmern.de)

*Schwimmen & Mehr*

*Kids- & Teen-Action*

## Sport, Spiel & Spaß

Herzlich willkommen in der Urlaubsregion  
**Verbandsgemeinde Leiningerland**

Hier schlägt das gastliche Herz der Pfalz. Hier verwöhnen wir Gäste aus allen Ländern und laden sie ein, die schönsten Stunden und Tage bei uns zu verbringen. Hier erleben sie Historie, einzigartig für eine Urlaubsregion.

Sturmfeeder'sches Schloss in Dirmstein

Hetschmühlweher bei Wattenheim

Burgbad Jugendherberge Altleinungen

Naturdenkmal Blitzzöhren in Battenberg

Wein, Wald und Burgen, mitten im Grünen, der ideale Ausgangspunkt für Wander- und Radtouren. Eine Urlaubsregion für Jung und Alt.

Touristinformation Leiningerland  
Haus der Deutschen Weinstraße  
67278 Bockenheim/Weinstraße  
Tel.: 06359/8001-3002  
Fax: 06359/8001-8309  
[www.leiningerland.com](http://www.leiningerland.com)

K25.7/19



### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Lehrer\*innen, Kenntnisse zum TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termin

08.06. – 10.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 470,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Der TEACCH®-Ansatz ist ein international bekannter und erfolgreicher Ansatz zur pädagogischen Förderung von Menschen mit Autismus und ähnlichen Kommunikationsbehinderungen. Das TEACCH®-Programm wird seit über 40 Jahren in North Carolina (USA) erprobt und weiterentwickelt. Kommunikation, Strukturierung und Individualisierung sind Kernpunkte des Konzepts, das eine umfassende und individuelle Diagnostik zugrunde legt.

In diesem Seminar werden die drei diagnostischen Verfahren vorgestellt, die im TEACCH®-Programm entwickelt wurden und dort im Rahmen der üblichen Diagnostik angewendet werden:

- 1) die **CARS** (Autismus-Schätzsкала) zur Beurteilung, ob Autismus vorliegt und wie schwer die Auffälligkeiten im Verhalten sind;
- 2) das **PEP-R/PEP-3** (Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder) zur Förderdiagnostik
- 3) das **TTAP** (Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene), das ebenfalls zur Förderdiagnostik eingesetzt wird.

Sie lernen die Skalen und Aufgabenstellungen sowie das verwendete Testmaterial kennen und können sich mit deren Anwendung vertraut machen.

K25.8a+b/19



### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Lehrer\*innen, Kenntnisse zum TEACCH®-Ansatz sind hilfreich

### Leitung

Dr. Anne Häußler, Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Psychologin (USA)  
TEACCH® Certified Advanced Consultant

### Termine:

07. – 09.09.2021 (Teil 8a)  
26.10. – 28.10.2021 (Teil 8b)

### Ort

Mainz

### Kosten

je Kurs € 465,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Zur Vertiefung der Kompetenzen zur Förderdiagnostik und Förderplanung, werden zwei Seminare zu den diagnostischen Instrumenten des TEACCH®-Programms zur Auswahl angeboten.

### Teil 8a Förderdiagnostik und Förderplanung bei Kindern auf der Basis des PEP-R

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die Durchführung zweier Tests mit dem PEP-R (auf Video) zu beobachten und diese im Anschluss gemeinsam auszuwerten. Auf der Basis der Untersuchungen werden dann in der Gruppe Vorschläge zur Förderung erarbeitet und jeweils ein Förderplan erstellt.

Testsituationen werden praktisch geübt und Testmaterial ausprobiert.

### Teil 8b Förderdiagnostik und Förderplanung bei Jugendlichen oder Erwachsenen auf der Basis des TTAP

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, die Durchführung eines Tests mit dem TTAP sowie der zugehörigen Interviews (auf Video) zu beobachten und diese im Anschluss gemeinsam auszuwerten. Auf der Basis der Untersuchungen werden dann in der Gruppe Vorschläge zur Förderung erarbeitet und ein Förderplan erstellt.

Da es sich beim TTAP nicht um ein normiertes Instrument handelt, können auch durch Variationen beim Material und bei der Durchführung wertvolle Informationen gewonnen werden, wenn die originalen Anforderungen für einen Klienten zu hoch oder zu niedrig erscheinen. Daher werden auch Variationsmöglichkeiten vorgestellt, die nicht im Manual enthalten sind.

Für die **Förderdiagnostik und Förderplanung für Kinder und Jugendliche mit Asperger-Syndrom/HFA** empfehlen wir das Seminar auf Seite 34.

## Systemisches Denken und Handeln im pädagogischen Alltag – eine Einführung

K45/21 **B**

Lehrgangreihe mit online- und Präsenztagen  
Abschluss mit Zertifikat

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Claus Dünwald, Diplom-Psychologe, Systemischer Berater und Supervisor (DGSF)

### Termine

21.06. – 22.06.2021 (Präsenzveranstaltung)

12.07.2021 (Online-Seminar)

30.08.2021 (Online-Seminar)

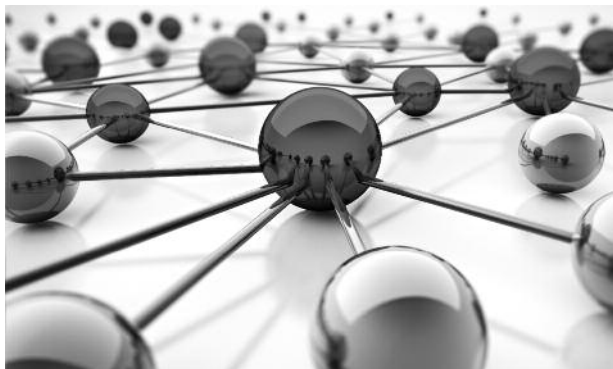
28.09.2021 (Präsenzveranstaltung)

### Ort(e)

Mainz, Haus der Begegnung  
Online: Virtueller Team-Raum (vitero)

### Kosten

€ 685,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



www.stock.adobe.com/peterschreiber.media

Der systemische Ansatz ist in der Praxis der Beratung und der Sozialarbeit sehr verbreitet. Auch im pädagogischen Alltag hält er Handlungsmöglichkeiten bereit, die die Arbeit mit Menschen, die einen (hohen) Unterstützungsbedarf haben, leichter machen können.

Hintergrund ist die Erkenntnis, dass auch kleine Interventionen große Wirkungen entfalten können. Voraussetzung dabei ist, dass Mitarbeitende über die Fähigkeit verfügen, um die Ecke zu denken und ungewohnte Perspektiven einzunehmen. Diese Fortbildungsreihe führt in die systemische Denkweise ein. Die Teilnehmenden lernen, wie sie mit systemischem Handeln positive Entwicklungsprozesse bei Klient\*innen mit Beeinträchtigungen in Gang setzen können. Zu den Inhalten zählen Grundlagen der systemischen Arbeitsweise und die Reflexion systemischer Methoden.

Diese Reihe führen wir im „blended-learning“-Format durch, also in einer Mischung aus Präsenz – und online Veranstaltungen. Zur Kursgestaltung in Präsenz und online gehören medienunterstützte Kurzvorträge, moderierter Erfahrungsaustausch und interaktive Gruppenarbeiten.

Zeitnah zum Seminarbeginn erhalten Sie eine Einführung zur online-Lernplattform vitero, die wir für diesen Kurs nutzen.

## Unterstützte Kommunikation – Kontakt und Verständigung mit nicht/kaum sprechenden Menschen

BAY 217003

**B L**

Lehrgangreihe im Bausteinsystem  
Abschluss mit Zertifikat

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe und der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (GfUK e.V.)

### Zielgruppe

Pädagogische, therapeutische und pflegende Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Angehörige von nicht/kaum sprechenden Menschen

### Leitung

Christiane Schmülling, Dipl.-Heilpädagogin, Krankenschwester, Referentin der GfUK e.V. und weitere Dozent\*innen

### Termine

Einführungskurs: 18.03. – 19.03.2021 (BAY 214059)

Aufbaukurs: 20.04. – 21.04.2021

Aufbaukurs: 07.05. – 08.05.2021

Aufbaukurs: 01.07. – 02.07.2021

Weitere Bausteine auf Anfrage

### Ort

Erlangen

### Kosten

auf Anfrage

Die "Unterstützte Kommunikation" (UK) bietet Menschen, die sich nicht oder kaum über die Lautsprache verständigen können, alternative und ergänzende Möglichkeiten zur Verständigung. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kommunikationshilfen, z. B. Symboltafeln, einfache Gebärden, technische Hilfen, deren Anwendung ein hohes Maß an Geduld, gegenseitigem Verständnis und Kreativität erfordert. Die Lehrgangreihe bietet die Möglichkeit, sich zu den Themen "Gebärden", "Grafische Symbole", "Aktion, Kontakt, Kommunikation: Vom gemeinsamen Handeln zur Verständigung", "Technische Hilfen", "Diagnostik in der UK" sowie "Software-Einsatz" fortzubilden. In Vertiefungskursen werden individuelle UK-Interventionen geplant und deren Umsetzung in der Praxis diskutiert. Ziel der Qualifizierung ist die Befähigung, die erlernten und erprobten Aspekte zeitnah und erfolgreich in der beruflichen Tätigkeit umsetzen zu können.

### Inhalte

- Intensives Erproben von Kommunikationshilfen
- Übungen zur Kommunikation mit nicht oder kaum sprechenden Menschen
- Erwerb eines umfangreichen Repertoires an Ideen zum methodisch-didaktischen Einsatz der Hilfen im Alltag
- Planung zur individuellen Versorgung nicht sprechender Menschen, Umsetzung und Erprobung in der beruflichen Praxis

Weitere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung erhalten Sie beim Landesverband Bayern der Lebenshilfe, Tel.: 09131 75461-0, E-Mail: [fortbildung@lebenshilfe-bayern.de](mailto:fortbildung@lebenshilfe-bayern.de)



## BAY 217002



Lehrgangreihe im Bausteinsystem  
Abschluss mit Zertifikat  
Kooperationsveranstaltung der  
Landesverbände Bayern und  
Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus Einrichtungen  
für Menschen mit geistiger und/oder  
leichter Körperbehinderung bzw.  
integrativen Einrichtungen,  
Lehrer\*innen

### Leitung

Karin Steinert, Erlebnispädagogin,  
Heilerziehungspflegerin  
Timo Steinert, B.Sc. Umweltwissen-  
schaften, Bildungsreferent für  
internationale Jugendarbeit

### Termine

28.06. – 30.06.2021 [BAY 214091]  
26.07. – 28.07.2021 [BAY 214092]  
27.09. – 29.09.2021 [BAY 214093]  
Weitere Bausteine in 2022

Alle Seminare bilden eine abge-  
schlossene Einheit und können  
auch einzeln belegt werden.

### Orte

Reimlingen, Würzburg und weitere  
Veranstaltungsorte

### Kosten

Auf Anfrage

Weitere Informationen und eine  
detaillierte Ausschreibung erhalten  
Sie beim Landesverband Bayern  
der Lebenshilfe,  
Tel.: 09131 75461-0,  
E-Mail: [fortbildung@lebenshilfe-  
bayern.de](mailto:fortbildung@lebenshilfe-<br/>bayern.de)

*„Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern.  
Die Bäume und Steine werden Dich Dinge lehren,  
die Dir kein Mensch sagen wird.“*  
Bernhard von Clairvaux

Auch oder gerade in der Behindertenpädagogik ist dieser Satz  
von großer Bedeutung. Was er so treffend beschreibt, ist einer  
der Grundsätze der Erlebnispädagogik: „Lernen durch Erleben“  
und das möglichst in der Natur.

Diese Lehrgangreihe vermittelt sowohl theoretische Grundlagen  
der handlungsorientierten Pädagogik als auch praktische Fertig-  
keiten und Methoden. Dabei steht die Einfachheit der Methoden  
im Vordergrund – angepasst an die Zielgruppe, um eine  
möglichst gute Umsetzung in die Praxis zu gewährleisten.

### Theorie

Definition und Ursprung der Erlebnispädagogik, Leitungs-  
verhalten, Umsetzungsmöglichkeiten in die Praxis, ökologische  
Aspekte, Technischschulung, rechtliche Aspekte, Kommunikations-  
modelle, Reflexionsmethoden

### Praxis

Interaktionsübungen, Kreativ-Workshop, Warm-ups, Spiel-  
geschichten, Trekking, Klettern, Hüttenbau, Niedrig-Seil-  
Elemente, Naturerfahrungsspiele, Erlebnisparcours, Kanutour  
oder Stand-up-Paddling, Floßbau mit einfachen Mitteln

### Inhalte

- Erlernen von Strategien, die einen professionellen und  
sensiblen Umgang mit handlungs- und erlebnisorientierten  
Methoden in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung  
ermöglichen
- Planung, Organisation, Durchführung und Reflexion  
erlebnispädagogischer Aktionen oder Freizeiten
- Selbsterfahrung und eigene Grenzerfahrung, um sich besser  
in Menschen mit Behinderung einfühlen zu können

*„Das Leben ist ein Risiko.  
Mehr Risiko kann auch mehr Leben bedeuten.“*  
Henrik Ibsen

Mit City Bound wird die Stadt zu einem Abenteuer. Das erlebnis-  
pädagogische Konzept City Bound, welches im Ursprung für  
Jugendliche ohne diagnostizierte Beeinträchtigung entworfen  
wurde, wurde von der Seminarleitung so weiterentwickelt, dass  
auch Menschen mit Beeinträchtigung von diesem Konzept profi-  
tieren können. City Bound bietet in Form von ungewöhnlichen  
Aktionen eine Vielzahl an Herausforderungen, die es zu meistern  
gilt. Hierbei schließt die Herausforderung den Spaßfaktor nicht  
aus. Die erlebnisreiche Konfrontation mit dem Unbekannten er-  
weitert die Persönlichkeitsentwicklung, die Alltagskompetenzen  
und das Sozialverhalten der Teilnehmer\*innen. Der Fokus von  
City Bound besteht zum einen in der Interaktion mit bisher  
unbekannten Menschen (z.B. „Macht mit 20 unbekanntem  
Passant\*innen ein Gruppenfoto) und zum anderen die Stadt auf  
erlebnisreiche Weise zu erfahren und zu explorieren.  
Menschen mit Beeinträchtigung sollen unter anderem die  
Möglichkeit erhalten sich mit der Welt, die außerhalb ihres  
Lebensalltags liegt, auseinanderzusetzen.  
Das Konzept steht in engem Zusammenhang mit Begrifflich-  
keiten wie Partizipation, Empowerment und Inklusion.

### Inhalte

- Theoretische Grundlagen des City-Bound-Konzepts
- Beleuchtung der Ausgangssituation von Menschen mit  
Beeinträchtigung
- Lernpotenziale/ pädagogischer Nutzen von City Bound für  
Menschen mit Beeinträchtigung
- Kompetenzanforderung an die Leitung, die mit der Zielgruppe  
agiert
- Impressionen der Praxiserfahrungen
- Schwerpunkt des Seminars: Selbsterfahrung  
{praktisches Erleben von City-Bound-Aktionen}

### Ihr Nutzen

- Selbstständige Durchführung von City-Bound-Aktionen mit  
entsprechendem Klientel

## S3/21

Schulungstag City-Bound

### Zielgruppe

Fachkräfte aus Einrichtungen und  
Diensten der Eingliederungshilfe,  
Lehrer\*innen und pädagogische  
Fachkräfte von Förderschulen

### Leitung

Paul Hüb, HEP, Heilpädagoge,  
zertifizierter Waldpädagoge,  
City-Bound-Trainer.

### Termin

30.09.2021

### Ort

Mainz, genauer Treffpunkt wird  
mitgeteilt

### Kosten

€ 115,- (ohne Verpflegung)

S6/21

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen aus der Eingliederungshilfe, Mitarbeiter\*innen der Verwaltung; alle, die mit professioneller Kommunikation zu tun haben und viele Menschen erreichen möchten

### Leitung

Inga Schiffler

### Termin

08.09. und 15.09.2021

### Ort

Online

### Kosten

€ 176,-

Zum online-Seminar erhalten Sie den Zugang zum virtuellen Kursraum der Lebenshilfe über vitero oder Zoom.



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Alle Menschen haben das Recht auf Informationen.  
Aber: Manche Texte sind zu schwer.

Zum Beispiel:

- Anträge
- Gesetze
- Info-Hefte

Leichte Sprache kann man lernen.  
Im Seminar Leichte Sprache erfahren Sie, wie man Texte leicht macht.

### Inhalte

1. Einführung in die Leichte Sprache  
Die Regeln der Leichten Sprache  
Erste Textversuche in Leichter Sprache
2. Die Texte in Leichter Sprache werden geprüft.  
Eine Person aus der Prüfgruppe prüft Ihren Text.  
Zusammen geben wir Ihnen Rückmeldung, was Sie verbessern können.

Das müssen Sie mitbringen:

- Spaß am Lesen, Schreiben und Sprechen
- Lust auf Leichte Sprache
- Ideen für Texte in Leichter Sprache

Wir machen: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Gesprächsrunden



Foto: www.stock.adobe.com/franziz

## Besondere Herausforderungen

**Psychische Erkrankungen,  
herausforderndes Verhalten**

S10/21

### Zielgruppe

Mitarbeitende aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Klemens Hundelshausen, Diplom-Sozialarbeiter, psychologischer Heilpraktiker, Ausbildungen in Transaktionsanalyse und Traumatherapie

### Termin

01.07. – 02.07.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 265,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

In Arbeitsfeldern der pädagogisch-betreuenden Arbeit ist es hilfreich über ein Basiswissen zu psychischen Erkrankungen zu verfügen. Hierdurch erhalten Sie als Mitarbeiter\*in Wissen und damit Sicherheit in der Einschätzung von Entwicklungen bei Klient\*innen und können angemessene Hilfe erbringen, beziehungsweise veranlassen.

In diesem Seminar erarbeiten wir uns einen Einblick in folgende Störungsbilder bzw. Erkrankungen:

- Persönlichkeitsstörungen, insbesondere die Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Psychose / Schizophrenie
- Manie
- Depression, hier wird auch das Thema Suizidalität angesprochen.

Wir besprechen Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten und wie Mitarbeiter\*innen in ihren Arbeitsfeldern Menschen mit diesen Störungsbildern wirksam unterstützen können. Außerdem sind Fallbesprechungen möglich und auf besondere Themen und Störungsbilder kann eingegangen werden (z.B.: Messie-Syndrom, Doppeldiagnosen, pathologisches Lügen).

### Methoden:

- Kurzvorträge
- Austausch in der Gruppe
- Vertiefende Übungen zu einzelnen Krankheitsbildern
- Fallbesprechungen

## „Der will mich ärgern – oder?!“ – eine Betrachtung von herausfordernden Verhaltensweisen

S46/22



### Zielgruppe

Fachkräfte aus Tagesförderstätten, Förder- und Betreuungsbereichen, Wohnrichtungen und Kindertagesstätten

### Leitung

Ruth Liebald, Diplom-Sozialpädagogin, systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin, Marte Meo-Supervisorin

### Termin

22.03. – 24.03.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 375,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

In der Begleitung von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung unterschiedlichen Schweregrades sind Betreuungspersonen immer wieder vor die Frage gestellt, ob der Mensch, der gerade eine Aufgabe verweigert, diese nicht ausführen will oder diese gerade nicht kann – immer wieder taucht die Frage auf „Will er nicht oder kann er nicht?“.

In diesem Zusammenhang zeigen sich häufig herausfordernde Verhaltensweisen in Form von Verweigerungen bis hin zu selbst-, fremd- und sachaggressivem Verhalten, welche Betreuungspersonen an fachliche und persönliche Grenzen führen.

Diesen Herausforderungen nähert sich die Fortbildung unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und umfasst zwei Elemente:

### 1. Verstehen

Unter Berücksichtigung der Biografie erfolgt eine Betrachtung des Entwicklungsstandes des geistig beeinträchtigten Menschen auf Grundlage seiner sozio-emotionalen und kognitiven Entwicklung. Durch diese Betrachtung wird erfasst, ob und wann der Mensch über- und/oder unterfordert ist.

### 2. Handeln

Auf Grundlage des „Verstehens“ werden Maßnahmen für die alltägliche Betreuung entwickelt, die an den Kompetenzen und den Bedürfnissen der Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung ansetzen.

Es werden Maßnahmen zur alltäglichen Kontaktgestaltung vermittelt, welche eine Beziehung zwischen Betreuungsperson und geistig beeinträchtigten Menschen ermöglichen, auf deren Grundlage eine Stabilisierung erfolgen kann. Diese Stabilisierung kann ein Fundament für weitere Entwicklungsschritte und somit Förderung sein.

Sie lernen die theoretischen Grundlagen der Entwicklungspsychologie sowie Methoden und Betreuungsmaßnahmen für Ihren pädagogischen Alltag kennen.

Sie können eigene Fallbeispiele einbringen und anhand dieser exemplarische Betreuungsmaßnahmen entwickeln.

## Doppeldiagnosen: Psychische Erkrankungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

S14/21

### Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe

### Leitung

Rainer Scheuer, Diplom-Psychologe, Psych. Psychotherapeut

### Termin

05.07. – 06.07.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 280,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Auch Menschen mit einer geistigen Behinderung können psychisch erkranken. Durch die Behinderung in der Möglichkeit eingeschränkt sich adäquat mitzuteilen, findet das Leiden dabei vermehrt Ausdruck in Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen, Autoaggressionen oder stiller – aber genauso gravierend – in depressivem Verhalten.

Leider werden diese Hilferufe von psychiatrischer oder psychotherapeutischer Seite häufig als Bestandteil der geistigen Behinderung fehl interpretiert und in die Zuständigkeit der überforderten Einrichtungen als pädagogisches Problem zurück verwiesen.

Um den Betroffenen wirksam helfen zu können, ist ein interdisziplinärer Behandlungsansatz notwendig, in dem heilpädagogische Maßnahmen und therapeutische oder medikamentöse Interventionen koordiniert werden.

Als Grundlage zur Entwicklung individueller Hilfepläne werden in diesem Seminar Erklärungsansätze zur Entstehung der verschiedenen Symptome dargestellt. Konkrete Praxisbeispiele der Teilnehmer\*innen werden hierbei einbezogen.

## Der Umgang mit provozierenden, aggressiven und anderen schädigenden Verhaltensweisen

S9/21



### Zielgruppe

Mitarbeitende in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe, Eltern  
Diese Fortbildung ist auch für Leitungskräfte geeignet.

### Leitung

Sabrina Grünewald-Schmitt, Diplom-Sozialpädagogin (FH)

### Termin

23.06. – 25.06.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 390,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Heftige Aggressionen haben vielfältige Ursachen und unterschiedlichen Sinn. Oft haben sie sich über Jahre entwickelt und verfestigt – immer haben sie fatale Wirkung. Zerstörte Gegenstände, Selbstverletzungen, Bedrohen oder Angreifen von Mitmenschen belasten das Zusammenleben, die pädagogische Arbeit und die notwendigen positiven menschlichen Beziehungen. Diese Aggressionen sind intensiver Stress, der stark verunsichert, hilflos macht und über die aktuelle Situation hinaus belastet.

Betreuer\*innen und behinderte Menschen sollen sich in entspannter Atmosphäre wohl fühlen.

Dazu möchte die Fortbildungsveranstaltung behilflich sein, in dem u. a. folgende Themen – an konkreten Fallbeispielen – erarbeitet werden können:

- Inwieweit steht das problematische Verhalten des behinderten Menschen mit dem Erleben und Verhalten der Betreuer\*innen in wechselseitiger Verbindung?
- Welche Ursachen, Auslöser und Bedingungen aggressiven Verhaltens lassen sich finden? Welchen Sinn, welche Funktion kann Aggression haben?
- Warum haben Aggressionen immer belohnende Effekte und wie können diese verringert werden?
- Wie kann man ursächliche und auslösende Bedingungen von Aggression – im Rahmen der konkreten Möglichkeiten Ihrer Arbeitsstelle – ändern?
- Welche Handlungsweisen können dem aggressiven Menschen mit Behinderung anstelle aggressiven Verhaltens geboten werden?
- Wie können Sie Sicherheit in extremen Konfliktsituationen gewährleisten?
- Welche institutionellen, technischen und körperlichen Möglichkeiten können mit gutem Gewissen und rechtlicher Absicherung angewandt werden?

S98/21

### Zielgruppe

Fachkräfte aus WfbM und Wohn-  
einrichtungen, die mit psychisch  
erkrankten Menschen arbeiten

### Leitung

Petra Heise, Dipl. Psychologin,  
stellvertretende Leitung der RPK  
[Rehabilitation psychisch kranker  
Menschen], Rudolf-Sophien-Stift  
gGmbH, Stuttgart

### Termin

22.11. – 23.11.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 340,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)

Der größte Teil der Klient\*innen, die in Einrichtungen und ambu-  
lanten Diensten unterstützt werden, ist an einer Psychose er-  
krankt. Das Erleben einer Psychose erscheint uns oft sehr fremd  
und unverständlich. In diesem Seminar werden Grundlagen ver-  
mittelt, um die Symptome und das Erleben einer Psychose besser  
nachvollziehen und verstehen zu können.

Wie kommt es, dass jemand Stimmen hört? Warum ist es gar  
nicht so verrückt, wenn man sich verfolgt fühlt? Wir stellen  
Erklärungsmodelle für die Entstehung von Psychosen vor und  
zeigen, wie die Medikamente wirken.

Selbsthilfestrategien wie Krisenpläne oder der Umgang mit  
Stimmenhören werden ebenso erarbeitet wie Hinweise zur  
wirksamen Unterstützung durch Fachkräfte im Alltag.

Dazu gehören hilfreiche Strategien zur Kommunikation  
in schwierigen Situationen, z.B. wenn bei Klienten akute  
psychotische Symptome auftreten. Aber auch die Frage:  
Wie können Klienten motiviert werden, ihr Leben wieder aktiver  
zu gestalten? Was kann man bei einem sich anbahnenden  
Rückfall tun? Kann man unterscheiden, ob jemand nicht kann  
oder nicht will?

Die Teilnehmer\*innen bringen auch ganz praktische Beispiele  
aus ihrer Arbeit ein und berichten von Situationen, in denen sie  
nicht wussten, wie sie sich richtig verhalten sollten. Im Seminar  
lernen die Teilnehmer\*innen ein Modell zur Klärung von Alltags-  
situationen kennen. Es hilft, Lösungen in komplexen beruflichen  
Situationen zu finden und daraus wirkungsbewusstes Handeln  
abzuleiten.

S62/21

### Zielgruppe

Fachkräfte aus Einrichtungen und  
Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Lotta Brodt, Sozialpädagogin B.A.  
Sexualpädagogin (isp),  
Online Beraterin [DGOB]  
Lennart Seipp, Sozialpädagoge M.A.,  
Sexualpädagoge, Online Berater  
[DGOB]

### Termin

1.12. – 2.12.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 312,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)

Die Sexualität von Menschen mit Lernschwierigkeiten ist in  
unserer Gesellschaft weiterhin ein Tabuthema. Sexualität ist  
jedoch ein menschliches Grundbedürfnis – unabhängig von  
Behinderung.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sind durch ihren Assistenz-  
bedarf im Alltag in besonderem Maße auf Unterstützung bei  
der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität angewiesen.  
Das soziale und professionelle Umfeld spielt hierbei eine wichti-  
ge Rolle. Das Fachpersonal in den Einrichtungen und Diensten  
der Eingliederungshilfe ist hier besonders gefordert.

Das Fachpersonal fühlt sich im Umgang mit den Themen Sexuali-  
tät und Partnerschaft in der Zusammenarbeit mit den Klient\*in-  
nen oft verunsichert oder gar hilflos.

In der Arbeit zwischen fürsorglicher Assistenz und Förderung von  
Selbstbestimmung werden bei diesen privaten und sensiblen  
Themen oft persönliche Grenzen berührt und womöglich sogar  
überschritten.

Die Entwicklung und Kommunikation einer klaren Haltung bietet  
allen Akteur\*innen Orientierung und hilft dabei, Unsicherheiten  
abzubauen und Potentiale zu nutzen.

Diese Fortbildung vermittelt Handlungskompetenzen und sensi-  
bilisiert für die Bedeutung einer selbstbestimmten Sexualität  
im Leben von Menschen mit Lernschwierigkeiten. In einem ge-  
schützten Raum können eigene Unsicherheiten angesprochen  
und ein professioneller Umgang damit erlernt werden.  
Zu den Inhalten zählen neben der psychosexuellen Entwicklung,  
rechtliche Aspekte und Möglichkeiten der Prävention sexualisier-  
ter Gewalt.

### Methoden

Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, angeleitete Fallarbeit  
Die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Haltung wird voraus-  
gesetzt.

## IPRÄMO – Das Abnehmkonzept für Menschen mit geistiger Behinderung

S63/22

### Zielgruppe

Pädagogisch Mitarbeitende und Pflegefachkräfte in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Werkstätten

### Leitung

Pia Röhrig, Dipl. Sozialarbeiterin, Dipl. Betriebswirtin (FH), NLP Master (DVNLP)

### Termin

27.01. – 28.01.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 285,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Sie betreuen Menschen die übergewichtig sind? Sie halten es aus pädagogischen und medizinischen Gesichtspunkten für sinnvoll, dass Ihr(e) Bewohner\*in/ Klient\*in abnehmen soll? Sie haben schon oft die Erfahrung gemacht, dass die Gewichtsreduzierung im Alltag schwierig ist oder sogar unmöglich scheint, weil die Motivation fehlt bzw. der Sinn nicht verstanden wird? Es gibt unzählige Methoden zur Gewichtsreduzierung. Alle vereint jedoch in der Regel, dass sie für Menschen in der Eingliederungshilfe zu abstrakt sind.

Der Vorteil des Integrativen Präventionsmodells (IPRÄMO) ist, dass die Methodik für jede(n) Bewohner\*in geeignet ist, also unabhängig von seinen kognitiven Fähigkeiten. Im Mittelpunkt stehen 5 Faktoren, die dazu beitragen, dass der/die Klient\*in eigene Potentiale entfaltet und dabei unterstützt wird, diese bedürfnisorientiert und zielfokussiert einzusetzen. Somit sind die neu erlernten Handlungsstrategien und Assistenzleistungen auch langfristig erfolgreich.

### Inhalte

Die Teilnehmer\*innen lernen die Methode IPRÄMO mit den 5 Faktoren kennen und anwenden. Neben der Wissensvermittlung liegt, speziell am 2. Tag der Fortbildung, der Schwerpunkt auf der Bearbeitung von mitgebrachten Fallbeispielen. Hier wird direkt das gelernte Wissen in die Praxis übertragen.

### Methoden

Vortrag, Praktische Übungen, Fallbearbeitung

Foto: Lebenshilfe/David Maurer



## Berufliche Rolle und Selbstverständnis

Leitungskompetenzen: Führen – Leiten – Anleiten  
Beratung und Kommunikation

L40/21

B

Lehrgangreihe mit 3 Kursteilen  
Abschluss mit Zertifikat

### Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte, die mit der Praxisanleitung von Schüler\*innen und Auszubildenden beauftragt sind und/oder in Zukunft diese Aufgabe übernehmen

### Leitung

Gabriele Fischer-Mania, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv)

### Termine

Teil 1: 10.05. – 12.05.2021

Teil 2: 03.11. – 04.11.2021

Teil 3: 28.03. – 29.03.2022

Die Anmeldung gilt für alle Teile.

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 790,- (ohne Übernachtung und Verpflegung)

Weitere Informationen und eine detaillierte Ausschreibung erhalten Sie beim

Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe,

Tel.: 06131 93660-36,

E-Mail: [info@lebenshilfe-rlp.de](mailto:info@lebenshilfe-rlp.de)

Zu einer fundierten Aus- und Weiterbildung in sozialen Berufen gehören neben den theoretischen und schulischen ebenso die fachpraktischen Anteile. Damit in der Praxis „gelernt“ werden kann, bedarf es einer kompetenten Begleitung in der Praxis durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Die Praxisanleiter\*innen haben die Aufgabe, eine gute fachpraktische Ausbildung zu gewährleisten. Außerdem sind sie gefordert die eigene Einrichtung intern und extern als Ausbildungsbetrieb zu profilieren. Neben einer guten Fachkompetenz sind vor allem kommunikative Fähigkeiten gefragt, um den Lehr- und Lernprozess für alle Beteiligten erfolgreich zu gestalten.

### Inhalte

- Lernprozesse im Handlungsfeld für Auszubildende organisieren
- Team und Einrichtung als Ausbildungsbetrieb qualifizieren und profilieren
- Kooperation zwischen Praxisanleitung und Fachschule sicherstellen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsrolle
- Selbstreflexion in der Rolle als Praxisanleitung

### Methoden und Projekte

Theorievermittlung, strukturierter Erfahrungsaustausch, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, Erprobung kreativer Methoden zur Reflexion, Erarbeitung eines „Leitfadens“ für Anleiter\*innen und einiges mehr.

### Abschluss

Die Qualifizierungsreihe entspricht den Standards der Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung für Rheinland-Pfalz und berechtigt, nach erfolgreicher Teilnahme und entsprechenden Zugangsvoraussetzungen, die Praxisanleitung von Fachschülerinnen und Fachschülern zu übernehmen.

S58/21

### Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte in Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Volker Becker, Diplom Sozialpädagoge, Supervisor/Coach DGSv

### Termin

06.04. – 07.04.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 286,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Wie geht Motivation? Wie bringen meine Mitarbeiter\*inne bessere Leistungen? Was kann ich tun, dass meine Mitarbeiter\*innen genau das tun, was die Organisation von ihnen verlangt? Das sind nur einige Fragen von vielen Fragen, die Führungskräfte beschäftigen.

Um Mitarbeitende zielgerichtet und dauerhaft zu führen bedarf es Motivation. Motivation bei allen Beteiligten. Das Thema Motivation füllt mit vielen Ratgebern die Regale der Buchhandlungen. Mitarbeitende und Vorgesetzte suchen Motivation, sie fordern sie ein und beklagen deren Abwesenheit. In sozialpädagogischen Arbeitsfeldern hat der Verlust von Motivation schwerwiegende Konsequenzen für Klienten, Teams und ganze Organisationen. In diesem Seminar betrachten wir wissenschaftliche Erkenntnisse, Möglichkeiten und Grenzen der Motivation und die Frage, wie motiviere ich mich selbst. Neben Impulsreferaten erwarten Sie systemisch und szenische Arbeitsschritte, ein Ideenmarktplatz und ein individuell gefüllter Methodenkoffer rund um das faszinierende Thema Motivation.

## Zwischen den Stühlen – Teamleitung mit Fach- und Führungsauftrag

S45/22

### Zielgruppe

Gruppen- bzw. Teamleitungen aus Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe im Bereich Wohnen

### Leitung

Gabriele Fischer-Mania, Diplom Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv)

### Termin

14.03.–16.03.2022

### Ort

Mainz

### Kosten

€ 385,- (ohne Übernachtung und Verpflegung)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Teamleitungen in Wohneinrichtungen oder Diensten, die Menschen mit Behinderung begleiten, sind häufig Fachkräfte aus dem Team, das sie leiten.

Sie wollen kollegial arbeiten, sich nicht als Vorgesetzte fühlen und gleichzeitig haben sie Aufgaben seitens der Organisation wahrzunehmen, die sie als Leitungskräfte auszeichnen. Sie haben Informationen, die ihre Mitarbeiter\*innen nicht haben, müssen für den Dienstplan gerade stehen und im Zweifelsfalle Dinge alleine entscheiden.

Sie müssen zwischen den Stühlen der Fachkraft und der Führungskraft wechseln, um ihren komplexen Auftrag zu erfüllen.

In diesem Seminar wird die Rolle der Teamleitung mit ihren unterschiedlichen Anforderungen thematisiert. Phasen der Teamentwicklung werden beleuchtet und zwei Modelle der Rollenverteilung in Teams vorgestellt.

An Hand der theoretischen Zugänge besteht die Möglichkeit, die konkrete Situation der Teilnehmenden zu reflektieren. Damit können Ideen zur Weiterentwicklung der eigenen Rollensicherheit gefunden werden.

Die Bereitschaft zur Eigenreflexion wird vorausgesetzt.

### Methoden:

Theorieinput, Teamanalyse, Gruppenarbeit

## Auch wenn's stressig wird: Authentisch kommunizieren!

S51/21

### Zielgruppe

Führungskräfte aus Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe

### Leitung

Beate Oelkers, Dipl. oec. troph.

### Termin

03.05. – 04.05.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 250,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Menschen in sozialen Berufen haben eine anstrengende Arbeit mit viel Verantwortung und auch zu Hause müssen Sie ihren Mann bzw. ihre Frau stehen. Und da kann die Haut schon mal etwas dünner werden.

Die einen versuchen sich ein dickes Fell zuzulegen und spüren sich bald nicht mehr. Manche ziehen sich zurück und schlucken den Ärger runter. Und dann gibt's noch die Kämpfernaturen, die gegen halten.

Und gleichzeitig haben Sie alle eine große Sehnsucht mit anderen Menschen in einer guten Verbindung zu leben ohne sich selbst verbiegen zu müssen.

Auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation lade ich Sie ein eine neue Sprache der Verbindung kennenzulernen.

Am Ende dieses Trainings können Sie:

- offen, ehrlich und deutlich sagen, was Sie bewegt ohne die Verbindung zu verlieren,
- souveräner mit Vorwürfen, Kritik und Forderungen umgehen
- besser verstehen, was Ihnen und anderen wirklich wichtig ist
- einfühlsamer und bewusster mit sich selbst und Ihren Gefühlen umgehen
- Nein Sagen und Nein Hören können.

### Methoden

Kurze Vorträge als Anregung zum Transfer in Einzel- und Gruppenarbeit, Austausch und Reflexion im Plenum, Rollenspiel, Übungen, Bewegung und Spiel



## Altern mit Elan – Eigene Potentiale für ein zufriedenes Arbeiten nutzen

552/21

### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen und Führungskräfte aus der Eingliederungshilfe und anderen sozialen Organisationen im Alter 50plus

### Leitung

Peter Schmitz, Diplom-Pädagoge, Supervisor, Coach(DVCT)

### Termin

27.09. – 28.09.2021

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 250,-  
(ohne Übernachtung und  
Verpflegung)



Foto: www.stock.adobe.com/nd3000

Älter werdende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben sich in ihrer beruflichen Situation zunehmend gefordert. Zu den vielfältigen Anforderungen, die sich aus den verschiedensten Aufgaben im Arbeitsalltag ergeben, kommen Veränderungen, die das Älterwerden mit sich bringt. So treten evtl. Fragen zur eigenen Leistungs- und Belastungsfähigkeit auf, zur Bereitschaft sich auf Neuerungen einzulassen und nach dem eigenen Wert im Unternehmen.

Der Blick auf das eigene Leben, die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, das Spüren persönlicher Grenzen und die Beschäftigung mit der „Zeit danach“ werden wichtiger. Zuweilen geraten Elan und Begeisterung in der Arbeit etwas in den Hintergrund. Höchste Zeit, um sich mit dem Thema Älterwerden zu beschäftigen und

- Altern als eine herausfordernde, ja auch spannende Lebensphase zu begreifen, die mit mehr Selbstbestimmung gestaltet werden kann
- Bisher Geleistetes wahrzunehmen, zu würdigen und ihm den richtigen Wert beizumessen
- Eigene Stärken und Potentiale zu sehen, Perspektiven zu entwickeln und den nächsten Jahren ein eigenes, selbstbewusstes Gesicht zu geben
- Strategien zu entwickeln, um mit den eigenen Kräften gut hauszuhalten
- Möglichkeiten zu entdecken, die in bestimmten Situationen Kraft und Energie geben.

Jeder kann viel für ein gelingendes Leben beitragen, der älter werdende Mensch ist hierzu besonders aufgerufen und ... besonders befähigt!

## Effektive Moderation von Workshops und Meetings

553/21

B

Professionelle Moderation ist erlernbar – dies ist die gute Nachricht vorweg!

Beherrschen Sie als Moderatorin oder Moderator die wichtigsten Techniken zur Steuerung von Arbeitsprozessen in Teams, ist die nächste Veranstaltung nicht mehr kommunikativer Drahtseilakt, sondern strategisches Werkzeug – und macht sogar Spaß! Gekonnte Moderation ist die Balance zwischen methodischem Steuern und absoluter Neutralität. In diesem Training erwerben Sie Kompetenzen für Ihre erfolgreiche Moderation: Von der effizienten Vorbereitung bis zur präzisen Umsetzung.

### Ihr Trainingserfolg

Sie begleiten sicher und gelassen Diskussionen und Meetings und führen Teams zu Lösungen und Entscheidungen. Sie haben die Gesprächsrunde immer im Griff. Effektive Moderation führt Teams zu Lösungen und Entscheidungen.

### Inhalte

- Ablauf steuern – Team leiten – Inhalte entwickeln
- Moderation vorbereiten durch effiziente Planung aus einer Hand
- Interaktion mit Kommunikationstechniken fördern
- die Moderatorenrolle im Arbeitsteam etablieren, Gruppendynamiken steuern
- Arbeitsanweisungen, Abläufe und Informationen schnell erfassbar und einprägsam präsentieren
- Moderationsmethoden für Aktivierung, Analyse, Kreativität, Problemlösung und Entscheidungsfindung nutzen
- Umsetzung mit klaren Maßnahmen und Zuständigkeiten planen
- Ergebnisse abschließend sichern

### Zielgruppe

Mitarbeitende, Führungskräfte und Projektverantwortliche, die mit Teams kompetente Lösungen entwickeln und ihre Rolle als Moderator\*in systematisch verbessern wollen

### Leitung

Andreas Hettich, Dipl. Soz.päd., Casemanager, Assessor für Qualitätsmanagement

### Termin

28.10. – 29.10.2021

### Ort

Mainz

### Kosten

€ 250,- (ohne Übernachtung und  
Verpflegung)

## BAY 217001



Lehrgangssreihe mit 4 Kursteilen  
Abschluss mit Zertifikat  
Kooperationsveranstaltung der  
Landesverbände Bayern und  
Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

### Zielgruppe

Einrichtungs-, Abteilungs-, Bereichs-  
leitungen und Fachdienste aus  
Einrichtungen für Menschen mit  
Behinderung, Lehrer\*innen

### Termine

1. Teil: 28.10. – 29.10.2021
2. Teil: 08.12. – 09.12.2021
3. Teil: 16.02. – 17.02.2022
4. Teil: 31.03. – 01.04.2022

### Leitung

Brigitte Graef, Dipl.-Sozialpädagogin  
(FH), Systemische Supervisorin  
(DGSv/SG), Systemische Therapeu-  
tin/Beraterin (IGST)  
Prof. Dr. phil. Ralf Kuckhermann,  
Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialpädagoge

### Ort

Erlangen

### Kosten

auf Anfrage

Weitere Informationen und eine  
detaillierte Ausschreibung erhalten  
Sie beim Landesverband Bayern der  
Lebenshilfe,  
Tel.: 09131 75461-0,  
E-Mail: fortbildung@lebenshilfe-  
bayern.de



Foto: www.stock.adobe.com / beeb0ys

Systemisches Denken und Handeln als beraterische Grundhaltung haben sich in unterschiedlichen Anwendungsfeldern als höchst wirksam erwiesen. Die lösungsorientierten Ansätze der systemischen Beratung nutzen Störungen als Chance für Weiterentwicklungen und eröffnen dadurch neue, manchmal ungewohnte Sichtweisen. Die Systemtheorie wird als Orientierungsmodell genutzt, das den Teilnehmenden Grundlagen und Interventionsstrategien an die Hand gibt, um komplexe Beratungsprozesse in ihren Arbeitsfeldern zu steuern.

Es werden Erkenntnisse systemischer Zusammenhänge für die berufliche Praxis vermittelt und reflektiert, um sie in das berufliche Handeln erfolgreich übertragen zu können.

1. Teil: Einführung in systemisches Denken und Handeln
2. Teil: Beratung von Einzelnen und Gruppen
3. Teil: Beratung in Organisationen
4. Teil: Konstruktionen von Beratung

# ... dafür habe ich keine Zeit! - Tipps und Tricks zum optimalen Zeitmanagement im Betreuungsalltag



www.stock.adobe.com / NiroEiNino

„Ich habe für nichts Zeit.“ Diesen oder einen ähnlichen Satz haben Sie bestimmt schon öfter gehört oder gesagt. Kennen Sie das Gefühl, ständig Zeitnot zu haben und nicht zu Ihrer eigentlichen Arbeit zu kommen? Dies führt häufig zu Stress, Überforderung und mangelnder Motivation.

In diesem Seminar lernen Sie

- wie Sie unliebsame Tätigkeiten schnell und motiviert erledigen können
- wie Sie trotz Störungen und Unterbrechungen oder unvorhergesehenen Ereignissen fokussiert ihre Ziele verfolgen
- sich selbst einzuschätzen, welcher Arbeitstyp Sie sind und was Sie brauchen, um optimal planen und ihre Ziele verfolgen können
- warum es wichtig ist, in stressigen Situationen erstmal eine Pause zu machen und wie diese gewinnbringend genutzt werden kann
- die Grundlagen für eine individuelle Zeitplanung
- wie Sie Wichtigkeit von Dringlichkeit unterscheiden können
- wie Sie ihre eigenen Ressourcen aktivieren und optimal einsetzen können
- wie Sie schnell und einfach Förderziele entwickeln und lösungsorientierte Ergebnisse von Fallgesprächen erzielen können
- wie sie administrative Aufgaben effizient erledigen können.

## S64/22

### Zielgruppe

Fachkräfte und Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe

### Leitung

Pia Röhrig, Dipl. Sozialarbeiterin,  
Dipl. Betriebswirtin (FH), NLP Master  
(DVNLP)

### Termin

04.04. – 05.04.2022

### Ort

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 285,-  
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

## Gut beraten! Beraterkompetenzen und Beraterprofil in der Behindertenhilfe

### BAY LGR-15

mehrteilige Lehrgangreihe im Bausteinsystem  
Abschluss mit Zertifikat

Kooperationsveranstaltung der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

#### Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen, die in der Beratung tätig sind

#### Termine

Auf Anfrage

#### Orte

Erlangen, Mainz u.a.

Eine Detailausschreibung mit der Liste entsprechender Seminarangebote unter [www.lebenshilfe-bayern.de/fortbildungsinstitut](http://www.lebenshilfe-bayern.de/fortbildungsinstitut)  
Wir senden sie Ihnen auch gerne zu.  
Kontaktieren Sie uns:  
[fortbildung@lebenshilfe-bayern.de](mailto:fortbildung@lebenshilfe-bayern.de)  
oder Tel.: 0 91 31 - 7 54 61-0

Mit veränderten sozialpolitischen Rahmenbedingungen steigt der Beratungsbedarf von Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen oder Interessierten zu Fragen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, gesundheitliche Versorgung und zu inklusiven Angeboten. BTHG, ICF und individuelle Hilfeplanung sind hier nur einige Stichworte. Damit wachsen zugleich die Anforderungen an die beratenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben diesen Fachkenntnissen wird auch ein hohes Maß an unterschiedlichen Beratungskompetenzen immer wichtiger, wie z. B. professionelle Beratungshaltung, beraterische Fertigkeiten, Strukturierung und Steuerung von Beratungsprozessen. Ziel dieser modularen Lehrgangreihe ist es, über ein breit gefächertes Fortbildungsangebot ein klares Beraterprofil aufzubauen, das genau auf den speziellen Bedarf der Klientinnen und Klienten abgestimmt ist.

#### Inhalte

- Gesprächsführung, Moderation und Beratung
- Aktuelle sozialrechtliche Fragen
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Sonderpädagogische Grundkenntnisse
- Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Mit dieser Lehrgangreihe können die Teilnehmer\*innen ein Zertifikat erwerben. Voraussetzung für den Erwerb des Lebenshilfe-Zertifikats: Teilnahme an ausgewählten Pflicht- und Wahlbausteinen von mindestens 100 Unterrichtseinheiten innerhalb von drei Kalenderjahren.



Foto: Birgit Sponagel

## Kurse für Menschen mit (und ohne) Beeinträchtigungen

SB36/21



## Für wen

alle Menschen mit und ohne Behinderung

## Leitung

Franz Doser

## Wann

19. bis 21. Juli 2021

## Wo

Ludwigshafen,  
Heinrich-Pesch-Haus

## Kosten

€ 125,- (mit Übernachtung  
und Verpflegung)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

Einfache Sport- und Bewegungsspiele, die Spaß machen und Körperübungen zum fit bleiben! Alle Menschen bewegen sich gerne. Sie machen Übungen für den Körper und Sport. So bleiben wir fit. Wir spielen miteinander Bewegungs- und Ballspiele, um Spaß zu haben.

Im Kurs bewegen wir uns viel.  
Wir machen ruhige Übungen.  
Wir spielen, tanzen, toben und haben Spaß.

Der Kurs ist auch für Rollstuhlfahrer und körperlich behinderte Menschen geeignet.

Auch Fachkräfte, die Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderung leiten, möchten wir mit dieser Fortbildung ansprechen. Es bietet sich die Gelegenheit, Bewegungsangebote in einer integrativen Gruppe zu erleben und zu reflektieren.

SB10/21

## Für wen

Menschen mit (geistiger) Behinderung

## Leitung

Karin Duffner  
Alexander Hahn

## Wann

8. bis 10. Oktober 2021

## Wo

Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

## Kosten

€ 135,-  
(mit Übernachtung  
und Verpflegung)



Wer hat gerade unsere Ermittlungsergebnisse gefälscht?  
Was war das für ein Schatten vor der Tür?  
Und woher kommt plötzlich das blutige Messer?

Wir ermitteln wieder in einem Kriminalfall in Neustadt. Wir versuchen die Täter zu überführen. Dazu müssen wir Gespräche mit verdächtigen Personen führen und fragen: Was ist genau passiert? Wir müssen genau beobachten und Spuren sichern. Zum Beispiel Fingerabdrücke vergleichen oder jemanden beschatten. Unsere Ergebnisse und Beobachtungen tauschen wir aus.

Schauspieler stehen uns als mögliche Täter und Opfer zur Verfügung.  
Das bedeutet für uns besteht keine wirkliche Gefahr. Drei spannende Tage. Sind Sie dabei?

## Tanzen macht Spaß, Tanzen macht fit!

SB51/21

B

### Für wen

Menschen mit und ohne  
Behinderung

### Leitung

Andrea Baumeister,  
Physiotherapeutin,  
Sonderpädagogin  
Franz Doser, Sonder-  
pädagoge, Sportlehrer,  
Ausbilder für Übungsleiter

### Wann

3. bis 5. November 2021

### Wo

77815 Bühl,  
Kloster Maria Hilf

### Kosten

€ 125,-  
(mit Übernachtung und  
Verpflegung)

### Hinweis:

Die Übernahme von Assis-  
tenzleistungen durch den  
Veranstalter oder durch die  
Referent\*innen kann nicht  
gewährleistet werden.  
Bitte denken Sie daran, ggf.  
eine erforderliche Assistenz  
zu organisieren.



www.stock.adobe.com/muro

Im Tanzworkshop ist Musik drin!  
Wir tanzen zu eingehenden Rhythmen.  
Wir lernen auf spielerische Art neue Tanzschritte.  
Und wir haben Spaß in der Gruppe!

Ob Frau oder Mann, jung oder alt, Einsteiger  
oder Tanzprofi ...

Das Spektrum reicht von Fitnesstanz bis hin zu Paartanz  
und Tanzen im Sitzen.

Wir lernen einfache Tanz-Choreographien und lassen  
den Tag mit einer fetzigen Disco ausklingen!

Tanzkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.  
Jeder ist willkommen, der sich gerne zu Musik bewegt.

Für Tanzpädagogen:

Wir stellen unser tanzpädagogisches Konzept vor.  
Von allgemeinen Grundlagen über Tanzspiele bis hin zu  
einem kleinen Aufführungsstück.

## Nicht allein. Zusammen sein.

SB 12/21

### Für wen

Menschen mit (geistiger)  
Behinderung

### Leitung

Karin Widmer-Dudek  
Katja Wangler

### Wann

15. bis 17. Dezember 2021

### Wo

Mainz, Erbacher Hof

### Kosten

€ 135,-  
(mit Übernachtung,  
Essen und Trinken)



Foto: Lebenshilfe/David Maurer

So viele Kurse sind durch die Corona-Pandemie  
ausgefallen.

Im Dezember ist hoffentlich die schlimmste Zeit  
der Corona-Pandemie vorbei.

Wir können hoffentlich wieder zusammen sein.

Wir erzählen uns: So geht es mir gerade.

Wir erinnern uns: Das ist alles im letzten Jahr passiert.

Wir machen etwas gemeinsam.

Zum Beispiel einen Spaziergang durch die  
weihnachtliche Stadt.

Wir freuen uns gemeinsam auf Weihnachten  
und das neue Jahr.

Auf 3 entspannte Tage zusammen mit anderen haben  
wir so lange gewartet.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Mainz.

SB32/22

B

## Für wen

Menschen mit und ohne  
Behinderungen

## Leitung

Franz Doser

## Wann

21. bis 23. Februar 2022

## Wo

Ludwigshafen,  
Heinrich-Pesch-Haus

## Kosten

€ 125,-  
(mit Übernachtung und  
Verpflegung)



## Theaterspielen macht Spaß!

Wir können verschiedene Rollen spielen.  
Mal sind wir König oder Detektiv.  
Wir spielen auf der Bühne vor Zuschauern.  
Wir probieren viel aus.

Das Wichtigste ist:

Wir spielen was wir wollen und worauf wir Lust haben.  
Wir sind wie Schauspieler und machen Übungen mit dem  
Körper und mit der Stimme. Wir bewegen uns im Raum.

## Hinweis für die Teilnehmer\*innen die (Theater-) Gruppen leiten oder eine Gruppe aufmachen möchten:

Dieses Seminar ist auch eine Einführung die Arbeit  
für Theaterpädagogen. Im Anschluss an die Theater-  
spieleinheiten besteht die Möglichkeit, die Inhalte zu  
besprechen, um Einblicke in die Prinzipien theater-  
pädagogischen Arbeitens zu bekommen.  
Die Fortbildung ist eine gute Gelegenheit, Theaterspiel  
in einer integrativen Gruppe zu erleben und zu reflek-  
tieren.



Foto: www.stock.adobe.com/Archivist

Im Jahr 800 wurde Karl der Große zum ersten Kaiser gekrönt.  
Damit beginnt die Zeit, die wir heute Mittelalter nennen.  
In dieser Zeit lebten die Menschen ganz anders als heute.  
Die Kaiser haben die Menschen beschützt  
aber auch die Regeln bestimmt.  
In diesem Kurs lernen wir etwas über das Mittelalter.

Wir lernen etwas über die Kaiser  
und wie sie geherrscht haben.  
Wir informieren uns, wie es im Mittelalter in Mainz war.  
Wir erfahren etwas über besondere Orte,  
zum Beispiel über die sogenannte Kaiserpfalz in Ingelheim.

SB6/22

B

## Für wen

Menschen mit [geistiger]  
Behinderung

## Leitung

Katja Wangler  
Karin Widmer-Dudek

## Wann

23. bis 25. März 2022

## Wo

Mainz, Erbacher Hof

## Kosten

€ 135,-  
(mit Übernachtung,  
Essen und Trinken)

## Wie leben Tiere im Zoo?

SB3/22

B

### Für wen

Menschen mit (geistiger)  
Behinderung

### Leitung

Vanessa Leininger

### Wann

Frühjahr 2022

### Wo

Landau/Pfalz

### Kosten

€ 135,-  
(mit Übernachtung und  
Verpflegung)

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Tieren im Zoo Landau.

Wir verbringen viel Zeit im Zoo und schauen uns alles genau an.

Wir wollen wissen:

Wie leben die Tiere dort?

Was bekommen sie zu fressen?

Was wissen wir über die Tiere?

Wir sammeln Informationen zu den Tieren.

Wir fragen die Pfleger im Zoo.



Foto: www.stock.adobe.com/ adogslifephoto

## Tanzen macht glücklich: „Enjoy the dance!“

SB33/22

### Für wen

Menschen mit und ohne  
Behinderung

### Leitung

Cornelia Röhrig  
Annika Baldamus

### Wann

25. bis 26. März 2022

### Wo

Mainz, Haus der Begegnung

### Kosten

€ 80,-  
(mit Essen und Trinken, ohne  
Übernachtung)

Die Übernachtung organisieren wir gerne für Sie in einem Hotel in Mainz.



Foto: www.stock.adobe.com/Monkey Business

Alle Menschen können tanzen!

Tanzen macht Spaß, fördert die Kreativität und stärkt das Selbstbewusstsein.

Tanz und Bewegung zur Musik bringt viel Freude und Abwechslung in den Alltag.

Die Teilnehmer\*innen an diesem Tanzworkshop erleben Bewegungsfreude mit Musik und können ihre eigenen Ideen einbringen.

Wir wollen uns beim Tanzen Austoben und Spaß haben. Wir wollen konzentriert und einfallsreich tänzerisch arbeiten.

Wir achten auch auf unsere Atmung und machen Entspannungsübungen.

Dieser Kurs ist für Menschen mit und ohne Behinderung geeignet.

**Wandern  
Radfahren  
Kultur**

Erleben Sie die  
Ferienregion



Tourist-Information Prümer Land  
Hahnplatz 1 - 54595 Prüm  
Info-Tel.: 06551. 505  
Email: ti@pruem.de

[www.ferienregion-pruem.de](http://www.ferienregion-pruem.de)

**„SCHÜTZ DAS,  
WAS DIR  
WICHTIG IST.“**

Das Leben passiert. Wir versichern es.



Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL**

Ihr neuer LIEBLINGS.PLATZ ist bei uns!  
Wander- & Radwege  
Draisinenstrecke  
Schwimmbäder  
Kalkbergwerk am Königsberg



Wir freuen uns auf Ihre individuelle Anfrage!

✉ [tourismus@vg-lw.de](mailto:tourismus@vg-lw.de) ☎ 06382 791 - 116

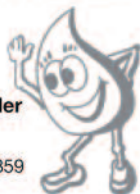
Besucht uns unter:  
[www.vg-lw.de/freizeit-tourismus](http://www.vg-lw.de/freizeit-tourismus)



TEXTILPFLEGE  
**HILBERATH**  
reinigt – wäscht

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Bonner Str. 90

Fon 02641-29912 · Fax 02641-27859  
[www.textilpflege-hilberath.de](http://www.textilpflege-hilberath.de)



## Unsere Tagungsorte in Rheinland-Pfalz



**Mainz: Haus der Begegnung**  
Drechslerweg 25, 55128 Mainz,  
[www.lebenshilfe-rlp.de](http://www.lebenshilfe-rlp.de)



**Landau:**  
**Butenschoenhaus**  
Luitpoldstraße 8, 76829 Landau  
[www.tagungshaeuser-pfalz.de](http://www.tagungshaeuser-pfalz.de)



**Mainz: Tagungszentrum Erbacher Hof**  
Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz,  
[www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)



**Neustadt/Weinstraße:**  
**Herz-Jesu-Kloster**  
Waldstr. 145, 67434 Neustadt/Weinstr.,  
[www.kloster-neustadt.de](http://www.kloster-neustadt.de)



**Ludwigshafen: Heinrich-Pesch-Haus**  
Frankenthaler Str.229, 67059 Ludwigshafen,  
[www.hph.kirche.org](http://www.hph.kirche.org)



**Neuerburg:**  
**euvea Freizeit- und Tagungshotel**  
Bitburger Str. 21, 54673 Neuerburg  
[www.euvea.de](http://www.euvea.de)



**Bad Dürkheim: Martin-Butzer-Haus**  
Martin-Butzer-Str. 36, 67098 Bad Dürkheim,  
[www.tagungshaeuser-pfalz.de](http://www.tagungshaeuser-pfalz.de)



www.elektro-krueck.de



**ELEKTRO KRÜCK**  
ELEKTROTECHNIK  
EDV-NETZWERKTECHNIK  
ELEKTROMASCHINENBAU

67269 Grünstadt  
Ferdinand-Porsche-Str. 19

**06359 93030**

**Verbandsgemeinde Göllheim**  
Freiherr-vom-Stein-Str.1-3  
67307 Göllheim



- 13 Ortsgemeinden mit 12.000 Einwohnern
- Weinbaugebiet Zellertal
- Naherholungsgebiet Pfälzerwald
- Ganztagsschulangebote
- DSL bis 100 MBit in allen Gemeinden
- moderne Sport- und Freizeitanlagen
- Kindertagesstätten für Kinder ab 1 J.
- Projektgemeinde Digitales Dorf

Sind Sie neugierig geworden? Dann sollten sie unsere Prospekte anfordern oder besuchen Sie unsere Homepage [www.vg-goellheim.de](http://www.vg-goellheim.de)  
Wir freuen uns auf Sie!  
Tel.: 06351/4909-0  
e-mail: [info@vg-goellheim.de](mailto:info@vg-goellheim.de)



Es gibt Situationen, da vergessen uns unsere Patienten.  
Das ist unser höchstes Ziel.

Lowenstein Medical  
Arzbacher Straße 80  
D-56130 Bad Ems

Tel. 0 26 03/96 00-0  
Fax. 0 26 03/96 00-50  
Internet: hul.de




**MUSEUM FÜR ALLE**  
Blinden-Kit, Leichte Sprache,  
Führungen in Gebärdensprache

Alle Infos: [www.museum-trier.de/inklusion](http://www.museum-trier.de/inklusion)

Simeonstr. 60, neben der Porta Nigra | 54290 Trier  
Fon +49 (0)651 718-1459 | [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)  
Dienstag bis Sonntag 10-17 Uhr  
Erster Sonntag im Monat Eintritt 1,- €  
Kostenloser Audioguide (dt., eng., fr., nl.),  
für Kinder und in Leichter Sprache



**STADTMUSEUM  
SIMEONSTIFT TRIER**

**Präzision**  
ist unsere Stärke



Präzisionswerkzeuge  
aus Naturdiamanten,  
Synthesediamanten,  
PKD und CVD

**MEDIDIA**  
Diamanttechnologie

Idar-Oberstein · Alte Poststraße 23 · [www.medidia.de](http://www.medidia.de) ☎ (06781) 31093



Ingenieurgesellschaft  
Dr. Siekmann + Partner mbH

- Wasserversorgung
- Abwassertechnik
- Klärschlammbehandlung/-verwertung
- Gewässerbewirtschaftung
- Elektrofachplanung
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Städtebau und Raumplanung
- Sportanlagen
- Verkehrsanlagen
- Vermessung
- Geoinformationssysteme



[www.siekmann-ingenieure.de](http://www.siekmann-ingenieure.de)

SAUSENHEIMER  
WELLPAPPE



**Wir packen's!**

Wellpappenfabrik GmbH  
Leininger Straße 76 • 67269 Grünstadt  
[www.wellpappe-sausenheim.de](http://www.wellpappe-sausenheim.de)

ROHRREINIGUNG **SATTLER** GmbH

24STD SERVICE

**Unsere Leistungen:**

- Rohrreinigung
- Hochdruck
- Kanalfernsehen
- Rohrreparatur
- Trocknungstechnik
- Leckortung
- Bauwerksabdichtung
- Beratung

**0261 - 40 92 92**

[www.rohrreinigung-sattler.de](http://www.rohrreinigung-sattler.de)



Verbandsgemeinde  
Herxheim



Willkommen im -en der Südpfalz!

- Rollende Weinproben
- WineWalk
- Kapellenrundwege
- Gourmetspaziergänge
- Klassische Konzerte
- Erdbeermarkt
- Kerwe und Weinfeste
- Weihnachtsmärkte

Diese Angebote und noch viel mehr hat unsere schöne Verbandsgemeinde zu bieten.  
**Überzeugen Sie sich selbst und seien Sie unser Gast!**

Neugierig?

Hier gibt es weitere Infos:  
07276 501-100  
[www.vg-herxheim.de](http://www.vg-herxheim.de)



Besucherbergwerk  
**Grube Bindweide**  
im Westerwald

Eine Reise zu den Schätzen der Erde – hierzu lädt eine Grubenbahn mit der Fahrt in die eindrucksvollen Untertageanlagen des ehemaligen Eisenerzbergwerks ein. Ein modernes Besucherzentrum und eine Grubenschmiede machen den historischen Bergbau zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Ein Wald- und Bergbau-Erlebnisweg führt zum Förder- und Aussichtsturm Barbaraturm.

[www.bindweide.de](http://www.bindweide.de)

Bindweider Straße 2 · 57520 Steinebach/Sieg  
Tel.: 02741 291-118 · [info@bindweide.de](mailto:info@bindweide.de)





**STAPF + STURNY**

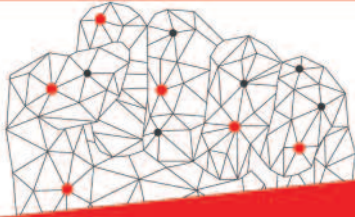
Ingenieurgesellschaft für  
Bodenmechanik und Grundbau mbH

Mombacher Str. 93  
55122 Mainz

Tel: 06131.38 76 89  
Fax: 06131.38 58 21

info@stapfsturny.de  
www.stapfsturny.de

Chemische Untersuchungen  
Schadensbegutachtung  
Baugrunderkundung  
Gründungsberatung  
Bodengutachten



**WIR STEHEN AN DEINER SEITE.**  
IG METALL TRIER

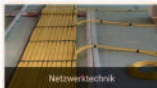
**WENN WIR  
ZUSAMMENHALTEN  
IST ALLES MÖGLICH**



Tower 185 Frankfurt/Main



Stark- und Schwarzstrom



Netzwerktechnik



Fördertechnik



**K. Dörflinger**

Projektplanung für Elektroanlagen

**PROJEKTPLANUNG  
VON PROFIS FÜR PROFIS.**

Ohne Strom geht nichts.  
Erfolgreiche Bauprojekte  
basieren auf einer grundlegenden  
und fundierten Planung  
der Elektroinstallationen. Von  
der Vorplanung bis zur Um-  
setzungsplanung – wir stellen  
uns allen spannungsreichen  
Aufgaben.



**K. Dörflinger**

Gesellschaft für Elektroplanung

Waldschloßstr. 1 | 80070 Albstadt | Tel. 05460 778-0 | info@kdoerflinger.de | www.kdoerflinger.de



WeinAnLand  
wonnegau

Besuchen Sie den Westhof

Infothek in Osthofen am Bahnhof

Telefon: 06242 / 50 30 109

www.wonnegau.de